

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 05 | 2022 • 22. März 2022

Kickbox-Weltmeisterin
Paulina Jarzmik,
Pitztalerin mit
polnischen Wurzeln,
hat den Kampf gegen
Krebs gewonnen,
jetzt kämpft sie gegen
das Flüchtlingselend.

Seite 3

Foto: Rafael Gabi

Zusammenkommen

Beim Essen und Trinken kommen
d' Leut zam und

am **GERHARDHOF**

ist das besonders schön –
im lauschigen Gastgarten oder
in den gemütlichen Stuben.

Wir freuen uns auf Euch!

Tischreservierung
Tel. 05264 5240



www.gerhardhof.com

gh Gerhardhof
EINFACH GENIESSEN



FENSTER
WOCHEN

Schauen Sie
vorbei, es
lohnt sich!

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismer-imst.at
Tel. 05412 61665

Krismer
fenster

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



LANDHAUSMODE

TRADITIONELL UND TRENDIG

JAGD- OUTDOOR & LANDHAUSMODE
6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |

ÖTZ
TAL



WINTERPANORAMAWEG

VON DER BERGSTATION „FÜSSENER JÖCHLE“
ERREICHEN SIE IN 20 MINUTEN DEN
SONNENPANORAMAHUT UND DEN
PANORAMAINFORMATOR AUF DEM GAMSKOPF

PISTENGAUDI

VERBRINGEN SIE EINEN HERRLICHEN
SKITAG AUF UNSEREN BESTENS
PRÄPARIERTEN PISTEN. WIR SIND
TÄGLICH VON 9 BIS 16.30 UHR FÜR SIE DA!

SONNENSKILAUFL

BIS EINSCHLIESSLICH 18. APRIL 2022!



SKI TANNHEIMER TAL

Kickbox-Weltmeisterin hilft der Ukraine

Paulina Jarzmik, Pitztalerin mit polnischen Wurzeln, kämpft gegen Flüchtlingsschmerz

Fünf Mal wurde sie zur Weltmeisterin in Kickboxen gekürt, drei Mal zur Europameisterin und 33 Weltcup Siege konnte sie abholen, doch ihren größten Sieg hat sie wohl gegen den Feind im eigenen Körper, gegen den Krebs errungen. Nun versucht Paulina Jarzmik etwas ruhiger zu treten und bildet Nachwuchstalente im Kickboxclub Imst zu Kampfsportlern aus. Derzeit sammelt die gebürtige Wienerin mit polnischen Vorfahren außerdem für jene Ukrainer, die täglich vor der russischen Invasion zu vielen Tausenden über die polnische Grenze flüchten.

Dort, wo derzeit täglich 100.000 Menschen von der Ukraine nach Polen flüchten, lebt die Großmutter von Paulina Jarzmik. Hier und im Haus ihrer Eltern vier Stunden entfernt hat die junge Frau die



Vom Wettkampf musste die Weltmeisterin Abschied nehmen, nun unterrichtet sie den Nachwuchs im Kickboxclub Imst.

Foto: privat

Wochenenden und die Sommerferien ihrer Kindheit verbracht. Und hierher fährt sie nun bald zum dritten Mal, um die Übergabe von Hilfsgütern an die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer an der Grenze zu begleiten. Allein beim ersten Transport konnten fünf LKWs vom Transportunternehmen Unterer mit dringend benötigten Hilfsgütern, unter anderem auch Satellitentelefonen, beladen werden. Jarzmik selbst fuhr mit einem mit Medikamenten beladenen VW-Bus ebenfalls an die polnische Grenze. In Koordination mit dem Roten Kreuz sammelt sie weiter und bekommt dabei wertvolle Hilfe von Gemeinden, Feuerwehren und Unternehmen, wie dem Aqua Dome in Längenfeld, der 150 Decken gespendet hat.

Kämpfernatur

„Als die Invasion losgegangen ist, hatte ich eine Megaangst um meine Familie. Ich hab mit meinem Vater telefoniert und hab bei ihm Unsicherheit und Angst rausgehört. Das war ungewöhnlich für ihn. Für mich war das schlimmer als meine Krebsdiagnose“, erinnert sich die Kampfsportlerin an den Beginn des Ukrainekriegs vor wenigen Wochen. Die junge Frau hat indes schon viel erlebt und dabei weder ihre positive Grundeinstellung, noch ihren Kampfgeist verloren. Im Gegenteil: „Ich bin eine Frohnatur und nehm viel auf die

leichte Schulter. Rückblickend bin ich froh, dass ich so bin“, attestiert sie über sich selbst. Denn ihre Krebserkrankung vor fünf Jahren hat sie viel Kraft gekostet. Trotz Chemotherapien und Bestrahlungen konnten die Metastasen erst mit einer Immuntherapie beseitigt werden. Behandlungen bekommt die heute 27-Jährige indes immer noch regelmäßig.

Fünffache Weltmeisterin

Das Kämpfen hat Paulina Jarzmik im sportlichen Bereich gelernt: Nach zehn Jahre als Eiskunstläuferin lernte sie in der Schule Kampfsportarten kennen und trat bald einem Kickbox-Verein bei. Kein Tag verging danach ohne Training und gemeinsam mit ihrem damaligen Freund baute sie nach erfolgreich absolvierter Matura in Wien ein Sportcenter in Liechtenstein auf, wo sie Kindern und Erwachsenen Kickbox-Training erteilte. Im Wettkampf folgten erfolgreiche Jahre und zwei davon blieb die Weltmeisterin im Ring ungeschlagen. Fünffache Weltmeisterin, dreifache Europameisterin und 33 Weltcup Siege sind die Erfolgsbilanz der inzwischen im Pitztal heimisch gewordenen Wienerin. Doch ausgerechnet zu Beginn ihres Sportstudiums an der Universität Innsbruck – das sie demnächst abschließen wird – kam schließlich die Diagnose Gebärmutterhalskrebs, die die Leistungssportlerin

aus der Bahn warf: Trotz Chemotherapien und Bestrahlungen traten Metastasen unter anderem im Bauchfell und in den Lymphknoten auf. Acht weitere Chemotherapien brachten keine Besserung, wie sich Jarzmik erinnert: „Vor zweieinhalb Jahren haben wir dann auf die Immuntherapie gewechselt. Das wird erst gemacht, wenn alles andere ausgeschöpft ist. Nach drei Therapien waren alle Tumorknoten, die ich vorher ertasten konnte, weg.“ Durch die Krankheit lernte Jarzmik mehr auf ihren Körper zu hören und ihm mehr Zeit zur Regeneration zu geben.

Positiv in die Zukunft

Vom Wettkampf musste sie sich zwar die letzten Jahre verabschieden, doch seit Dezember 2021 trainiert sie nun im Kickboxclub Imst Nachwuchstalente: „Der Wettkampf war schon mein Ein und Alles und wenn ich jetzt trainiere, ist das, als wenn ich nie weg gewesen wäre. Aber wenn ich jetzt wieder mit dem Wettkampf anfangen würde, würde ich wieder meinen Körper vernachlässigen. Ich versuch mich damit abzufinden, dass ich jetzt halt die zukünftigen Weltmeister trainiere“, zeigt sich die junge Frau gereift. Doch ihre Kämpfernatur ist ungetrübt und nun widmet sie sich anderen Visionen als dem sportlichen Sieg: Dank ihrer raschen Intervention konnte sie bereits zu Beginn des Ukrainekriegs mehrere Hebel in Bewegung setzen, um den ukrainischen Flüchtlingen rasche Hilfe an der polnischen Grenze zu gewährleisten. Das Projekt wird sie auch in den nächsten Wochen noch weiterverfolgen und wer wissen möchte, was aktuell an Hilfsgütern benötigt wird, kann dies auf Jarzmiks Instagram-Account „oesterreich.hilft.ukraine“ erfahren. „Egal, wie sich die Situation jetzt entwickelt, es wird auf jeden Fall langfristige Hilfe benötigt. Und da müssen sich auch die Staaten Gedanken machen. Wie ich konkret weiter helfen kann, werde ich mir noch überlegen“, will die Kämpferin noch nicht zu weit vorplanen. (ado)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 5. April 2022**



„Endlich wieder Kaskiachln!“ – das dachten sich am Sonntag, den 6. März, angesichts des großen Andrangs an den Verkaufsständen wohl viele hungrige OberländerInnen. Ab 17 Uhr gab es in der Zammer Riefe, die später prall mit FreundInnen des Scheibenschlagens gefüllt war, Kaskiachln, Sauerkraut, Saltbrennta und Glühwein. Nicht nur die Feuerwehren Zams und Zammerberg erfreute der große Zulauf, auch die Stimmung der BesucherInnen war ausgelassen und erinnerte an Vor-Corona-Zeiten.



- 1 Patricia Platt (l.), die mit ihrem Mann **Daniel**, dem Kommandant-Stv. der Feuerwehr Zams, in Niedergallmigg lebt, war von Anfang an mit **Harald Reindl** und ihrer Schwägerin **Tamara Platt** (r.) in der Riefe dabei.
- 2 Dynamisches Duo: die Zammer **Hubert „Hieftl“ Reheis** und **Luis Thurner** haben 1980 nach 30 Jahren Pause erstmals wieder ein Fest anlässlich des Kassunnti veranstaltet und sind bis heute bei der Organisation dabei.
- 3 Der Kassunnti ist auch für die beiden Zammerinnen **Andrea Wille** und **Sandra Vogelsberger** ein alljährlicher Fixpunkt.
- 4 Für Nachwuchs ist gesorgt: die Zammer Jungfeuerwehrler **Paul Summerauer**, **Fabian Schmid**, **Manuel Schrott**, **Florian Walser**, **Maximilian Weiskopf**, **Moritz Haim** und **Jakob Prantauer** halfen beim Feuermachen und Scheibenschlagen.

- 5 Neo-Niedergallmigger und Kommandant-Stv. der Feuerwehr Zams **Daniel Platt** beaufsichtigte das Feuer oberhalb der Riefe.
- 6 **Klaus Gruber** aus Kappl verbrachte den Kassunnti mit **Arijana Turanovic** aus Landeck und **Marina Ulrich** aus Zams, die seit Mai letzten Jahres als VP-Landtagsabgeordnete fungiert.
- 7 Auch ehemalige Zammer besuchen das Scheibenschlagen immer noch gerne: Familie Suchentrunk aus Imsterberg war gleich mehrfach mit **Annemarie**, **Valentina**, **Sonja** und **Gerhard** vertreten.
- 8 Die Zammer **Georg „Schorsch“ Thurner** (l.) und **Lukas Hauser** (r.) hatten einiges an Vorbereitungsarbeit geleistet und versorgten die BesucherInnen mit Kaskiachln und Getränken.
- 9 Kräuterkenner und Naturheilkundler **Christian Strobl** aus Zams (mi.) unterhielt sich mit dem Landecker **Simon Griesser** (l.) und Ex-Zammer **Robert Siegele**

- (r.) vom Piller.
- 10 Krankenschwester **Sarah** und Lehrerin **Alina Chraust** aus Zams machten sich beim Scheibenschlagen einen feinen Schwesternabend.
- 11 Bürgermeister unter sich: der neugewählte Zammer Dorfchef und SP-Landtagsabgeordnete **Benedikt Lentsch** (l.) mit seinem Imster Pendant **Stefan Weirather**.
- 12 Für Weinkennerinnen **Monika** und **Sara Hofer** (v.l.) aus Zams, Frau und Tochter des winePad-Gründers Arno Hofer, gab es beim Scheibenschlagen statt Riesling und Chardonnay einen Glühwein.
- 13 Lehrer und TT-Redakteur **Markus Hauser** besuchte das Scheibenschlagen mit Tochter **Verena Hauser**, Urologin in Innsbruck, und Frau **Beate**.
- 14 Tal trifft Berg: **Heinz Haim** (l.) von der Feuerwehr Zams stößt mit den Kollegen **Ferdinand Neurauder**, **Thomas Schuler** und **Siegfried File** von der Feuerwehr Zammerberg an.

Ministerin-Besuch



Wirtschaftsministerin **Margarete Schramböck** (r.) besuchte kürzlich das Tiroler Familienunternehmen Höpferger, das mit Nespresso Österreich kooperiert, um gebrauchte Kaffee kapseln zu recyceln und das daraus gewonnene Aluminium im Wertstoffkreislauf zu halten. Der Kaffeesud wird zu Biogas und damit erneuerbarer Energie weiterverarbeitet. Die Ministerin betonte im Gespräch mit Geschäftsführer **Harald Höpferger** die Notwendigkeit zukunftsgerichteter Initiativen, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.



Kronburg – Ein Ort für die Vielfalt des Lebens



Der Gasthof ist das kulinarische Zentrum des einzigartigen Ensembles aus Burgruine, Wallfahrtskirche, Kunstgalerie und Kneipp labyrinth

Gasthof Kronburg Klösterle

6511 Zams, T 05442 63478

gasthof-kronburg@mutterhaus-zams.at

www.kronburg-tirol.at

Öffnungszeiten: Mi – So: 9.30 – 21.00 Uhr
(Mo & Di Ruhetag)



Seit der Übernahme der Kronburg 2005 durch die Barmherzigen Schwestern Zams wurde der spirituelle Kraftort durch fleißige Hände und die herzliche Art der Schwestern sowie des gesamten Kronburg-Teams zu einem bekannten Treffpunkt, der auch ein kulinarischer Höhepunkt ist: Der Gasthof Kronburg ist Mitglied der Tiroler Wirtshauskultur, eine deklarierte „Genuss Werkstatt“ und ein beliebter Lehrlingsausbildungsbetrieb.

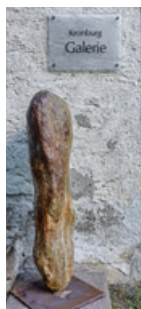
KÖSTLICHE KRÄUTERKÜCHE

Das kreative Küchenteam unter Josef Kiss-Haueis serviert heimische Schmankerln und nationale Gerichte aus regional und saisonal ausgewählten Produkten. Im Frühling zaubert das Team mit wechselnden Wochenkarten kreative Kompositionen z.B. aus Spargel, Bärlauch und Erdbeeren auf den Tisch.

Die Zutaten für die bekömmliche Kräuterküche stammen aus der Umgebung der Kronburg und man kann sie heuer erstmalig in Kursen kennenlernen: Nach alter klösterlicher Tradition werden Heilpflanzen und Wildkräuter unter fachkundiger Anleitung gesammelt und verarbeitet.

HERZLICHE GASTFREUNDSCHAFT

Auf der großen Terrasse des Gasthofs treffen sich Ausflügler, Radler und Wanderer, um Sonne zu tanken und die hausgemachten Eis- und Kuchenspezialitäten zu genießen. Auf die kleinen Gäste warten ein Spielzimmer und ein Spielplatz im autofreien Ort.



Aber auch Burgen-



liebhaber sowie Kunstkenner, welche die wechselnden Ausstellungen in der Galerie besuchen, geben sich ein Stelldichein. Sie alle schätzen die Vielfalt und charismatische Ausstrahlung des Ausflugsziels Kronburg. Auch die Gastfreundlichkeit zeigt, dass man hier dem Himmel ein Stück näher ist als anderswo. Sr. Barbara Weindl, die Hausoberin der Kronburg, packt tatkräftig mit an, wo immer Hilfe nötig ist. Trotzdem bleibt genügend Zeit, um mit den Gästen zu plaudern, Sorgen, Freuden und Nöte anzuhören oder einfach „da“ zu sein. Gerne in Anspruch genommen werden die Seminarräumlichkeiten im Gasthof und im „Klösterle“ für Seminare, Fortbildungen und Events aller Art. Wenn der Aufenthalt etwas län-



ger dauern sollte, warten gemütliche Einzel-, Doppel- und Familienzimmer auf Sie.

DIE VIelfALT DES ANGEbOTES:

- Möglichkeiten für Veranstaltungen im Saal bis 70 Personen bzw. in einer der drei Stuben (20 – 35 Pers.).
- Seminare in 3 Seminarräumen
- Wöchentliche Oasentage mit Pfarrer Herbert Traxl und alle 2 Monate Taize-Gebet
- Kräuterwanderungen
- Ruine (derzeit noch nicht begehbar, eine Öffnung im Laufe des Frühjahrs ist in Aussicht)
- Ab 29. April 2022 beginnt die Ausstellung der Mieminger Künstlerin Eva-Maria Huter unter dem Titel „respect“.

KAFFEE NOSKO
IST DOCH DER BESTE
seit 1751 in Innsbruck
www.nosko.at
Tel. 05223.45530

FISCHPEER
GROSSHANDEL
www.fischpeer.at

Starkenberger
TIROLER BIERHANDWERK
SEIT 1810

Herzlichen Glückwunsch zum Wirt des Monats!
Vielen Dank für ihr langjähriges Vertrauen.

Josef Reheis
TIROLER Generalagentur
Mobil +43 676 4334 498
josef.reheis@tiroler-agentur.at

tiroler
VERSICHERUNG

ewrogastr.
Grisseemann
www.grisseemann.at

ALPS
COFFEE

HIGHEST QUALITY
SCHREYÖGG
1890

EM ELEKTRO MÜLLER

6500 Landeck | Innstr. 14 | 05442-63300 | www.emueller.at

„Mehr als 90 Prozent einstimmige Beschlüsse“

Bürgermeister Herbert Mayer wünscht sich eine gute Zusammenarbeit

2016 waren es noch vier Listen, die im Landecker Gemeinderat um Wählerstimmen ritterten. Sechs Jahre später, am 27. Februar 2022, nur mehr zwei. Die Wahl ging recht knapp aus.

Der amtierende Landecker Stadtchef Herbert Mayer erhielt bei der Gemeinderatswahl 55,06 % der Stimmen. Das ist – verglichen mit Stadtchefs von anderen Tiroler Bezirkshauptstädten – eines der besten Ergebnisse im Land. Viele seiner Kollegen mussten in die Stichwahl gehen oder noch ein knapperes Ergebnis hinnehmen. Sein Herausforderer Mathias Niederbacher erhielt 44,94 % der Stimmen. Die Bürgermeisterliste (ÖVP-Mitglieder und Parteifreie) erhielt 54,33 % der Stimmen, während die SP-nahe Liste (einige Mitglieder sind hier ebenso parteifrei) 45,67 % der Stimmen erhielt. Auch wenn die Bürgermeisterliste über die absolute Mehrheit im Ge-



Herbert Mayer wurde bei den Gemeinderatswahlen am 27. Februar in seinem Amt bestätigt. Die Bezirkshauptstadt Landeck zählt aktuell gut 7.800 Einwohner.

meinderat verfügt, plädiert Herbert Mayer in Richtung „gute Zusammenarbeit“, die angestrebt werden soll: „Zuerst einmal möchte ich mich bei allen Wählern für das Vertrauen bedanken und freue mich, weitere sechs Jahre für die Stadt Landeck arbeiten zu dürfen“ und: „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass mit der zweiten Liste



Fotos: Elisabeth Zangerl

gut zusammengearbeitet wird.“ Etwas sollte abschließend nicht unerwähnt bleiben: Oftmals kommen nur Tagesordnungspunkte, bei welchen keine Einigkeit herrscht, an die Öffentlichkeit, Herbert Mayer hat sich daher die Mühe gemacht und zeigt folgende Statistik auf: „Während der Gemeinderatsperiode von 2016 bis

2022 wurden insgesamt 778 Beschlüsse gefasst, davon waren mehr als 90 % der Beschlüsse einstimmig.“ Es war also nachweislich auch in dieser Periode nur ein kleiner Prozentsatz an Beschlüssen, die nicht einstimmig ausfielen, medial aber wesentlich mehr kommuniziert wurden als einstimmige Beschlüsse. (lisi)

20 Jahre

VERSÖHNUNG - FREUDE - LEBENSFÜLLE

GESELLSCHAFT FÜR

LEBENS- UND SOZIALBERATUNG

TERMINE LA bzw. IBK: 0664/1141617

„Wenn uns etwas aus dem gewohnten Gleis wirft, bilden wir uns ein, alles sei verloren; dabei fängt nur etwas Neues, etwas Gutes an.“

Leo Tolstoi

Gutschein!

Dieser Gutschein gilt für eine Beratungseinheit pro Person.

Tirol West

- Zammer Lochputz
- Genussberg Venet
- Museum Schloss Landeck
- Archäologisches Museum Fließ
- Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta
- Naturpark Kaunergrat
- Brennereidorf Stanz
- Bergdorf Tobadill
- Heilwasserdorf Grins

tirolwest.at

#tirolwest

Landeck · Zams · Fließ · Tobadill · Grins · Stanz



HW gmbh
baunternehmen



Plankensteiner Helmut
Geschäftsführer

**HW Bau – der kompetente
Ansprechpartner in Ihrer Nähe,
wenn es um Baustoffe geht!**

HW bau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at

2021 mit sattem Überschuss abgeschlossen

Mittel- und langfristig sind in der Bezirkshauptstadt einige Projekte geplant

Auch wenn für das Jahr 2021 ursprünglich Abgaben in Höhe von 1,6 Millionen Euro budgetiert waren, konnte das Jahr erfreulicherweise mit einem sattem Überschuss abgeschlossen werden. In diesem Jahr stehen in Landeck – verglichen mit den Vorjahren – zwar weniger Projekte an, mittel- und langfristig sollte aber so einiges umgesetzt werden.

„Die Budgeterstellung war für dieses Jahr einfacher als für das Vorjahr“, erklärt der Landecker Bürgermeister Herbert Mayer. Rund 30 Millionen Euro stehen in der Bezirkshauptstadt mit seinen gut 7.800 Einwohnern zur Verfügung.

Radwegausbau

Ein größeres Projekt, das sich über mehrere Jahre streckt, ist das Radweg-Projekt: „In diesem Jahr wird die Verbindung von der Bahnübersetzung in Richtung Fischerstraße gemacht, damit sollte im Herbst begonnen werden“, lässt Bgm. Mayer wissen und: „Ebenso im Spätherbst werden die Arbeiten beim Sportplatz beginnen.“ Der Sportplatz, der sich neben dem Fußballplatz im Landecker Stadtteil Perjen befindet, sollte umfangreich adaptiert werden. Investiert werden sollten hier zwischen 600.000 und 700.000 Euro. Weitergehen sollte es auch beim LWL-Ausbau – hingegen ist die

zweite Baustufe beim Umbau des städtischen Bauhofs mittlerweile praktisch abgeschlossen. Im Bereich des sozialen Wohnbaus startet der gemeinnützige Wohnbauträger Neue Heimat Tirol in diesem Jahr in die Bauphase. „Der Bebauungsplan hierfür wurde allerdings noch nicht beschlossen“, ergänzt Bgm. Herbert Mayer der Vollständigkeit halber. Das Projekt, das Einheiten für Betreubares Wohnen vorsieht und im Stadtteil Perjen realisiert werden sollte, sollte aber in jedem Fall heuer begonnen werden. Ein Projekt, das ebenso weiterentwickelt werden soll, ist die Begegnungszone in der Malser Straße.

Investitionen in Gesundheit

Mittelfristig steht definitiv eine Erweiterung des städtischen Altersheimes an, Bürgermeister Herbert Mayer erklärt: „Einen Entwurf gibt es bereits“ und: „Laut dem Strukturplan Pflege des Landes Tirol wurden uns circa 18 zusätzliche Betten genehmigt.“ Ein weiteres Projekt im Gesundheitsbereich sollte ebenso mittel- oder langfristig umgesetzt werden. Dabei geht es um ein sogenanntes Ärztliches Primärversorgungszentrum, bei welchem Landeck als Modellregion fungieren soll: „Aktuell laufen gerade Verhandlungen.“ Die Standortfrage ist allerdings ebenso noch offen. Das Konzept sieht vor, dass mehrere Ärzte (und weitere Gesundheitsdienstleister wie Physiotherapeu-

ten, uvm.) unter einem Dach vereint sind und sich das Gebäude, teilweise auch die Geräte und das Verwaltungspersonal „teilen“ können. „Landeck hat selbst noch eine unbesetzte Allgemeinmedizinerstelle, auch ein Augenarzt wird gesucht – unser Bestreben ist hierbei,

Modellregion zu werden“, verrät Herbert Mayer. Mittelfristig sollte auch ein neuer Jugendtreff entstehen: „Gemeinsam mit der Pfarre Landeck planen wir dieses Projekt. Die Stadt würde im Alten Widum sozusagen in Miete gehen“, verrät Mayer. (lisi)

Architektur vom Baumeister

Bereits seit mehr als 20 Jahren ist das Büro Spiss & Partner in Landeck bewährter Partner für Planung, Gestaltung, Bauleitung und Sanierung. Die jahrzehntelange Erfahrung macht die Mitarbeiter rund um Baumeister Ing. Thomas Spiss zu kompetenten Ansprechpartnern in Sachen Architektur und Bau. Vom Einfamilienhaus über gewerbliche und öffentliche Bauten bis hin zu Hotels und Apartmenthäusern reicht die Planungstätig-

keit der Spiss & Partner GmbH, die zu den führenden Planungsbüros im Tiroler Oberland zählt. Beim Projekt- und Baumanagement liegt der Fokus auf der Einhaltung der Baukosten, der Qualitätskontrolle und der Erfüllung des Zeitplans. Auch ergänzende Dienstleistungen wie Energieausweise, Bestandsaufnahmen, Beweissicherungen und 3D-Animationen werden für die Kunden erstellt. ANZEIGE



SPISS & PARTNER
ARCHITEKTUR VOM BAUMEISTER

PLANUNG & PROJEKTMANAGEMENT SPISS & PARTNER GMBH
Urichstraße 72 · 6500 Landeck · Tel. 0 54 42/66 7 88 - 0

BM Ing. Thomas Spiss · www.spiss-partner.at

Hinter, vor und auf der Bühne

Hartwig Ladner präsentiert aktuell sein Erstlingswerk „Isabella und Er“

Auf, vor und hinter den Bühnen des Tiroler Oberlands fühlt er sich wohl. Oftmals schlüpft der Landecker Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol, Hartwig Ladner, in die Rolle des Gastschauspielers, Regisseurs oder Theaterautors. Letzteres trifft auf „Isabella und Er“ zu, das aktuell gespielt wird.

Ein analytisches Drama, in dem eine Frau und ein Mann sich zufällig begegnen und einen Prozess von Anziehung und Ablehnung durchleben. „Isabella und Er“ ist ein ergreifender und spannungsgeladener Dialog mit jeder Menge Einsichten in die menschliche Psyche. Trotz anfänglicher humorvoller Passagen samt Alltagsbanalitäten und einer geballten Ladung an Vorurteilen endet das Stück in tiefsinniger Wahrheit. Ein unerwartetes Ende inklusive. So die Kurzbeschreibung des Stücks aus der Feder von Hartwig Ladner, das aktuell in Imst gespielt wird. „In dieser Beziehungsgeschichte geht es um Maskeraden und Vorurteile“, sagt Hartwig Ladner selbst, der damit erstmals ein Theaterstück geschrieben hat und: „Der Grundgedanke hier war für mich, dass Leute, die sich nicht kennen, bedingungslos die Wahrheit sagen.“ Insgesamt – vom ersten geschriebenen Wort bis das Stück nun präsentiert wird – vergingen zwei Jahre: „Das letzte halbe Jahr war intensiv“, resümiert Hartwig Ladner und verrät zum Inhalt: „Es gab immer wieder Alltagssituationen, die mich inspiriert haben und deswegen ins Stück eingebaut wurden.“ Gespielt wird das Stück, das eine reine Spielzeit von circa zwei Stunden aufweist, von Schauspielern des Theaterforums Humiste/Bühne Imst Mitte. Die Premiere fand am 19. März statt, wei-



Foto: privat



Foto: Viktoria Matt

Hartwig Ladner ist Landecker Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol, Gastschauspieler, künstlerischer Leiter der Heimatbühne Strengen, Gastregisseur und neuerdings auch Theaterautor. Beim Stück „Isabella und Er“ ist Hartwig Ladner (vorne im Bild) Theaterautor und Regisseur.

tere Termine sind noch am 25., 26. und 27. März sowie am 2., 3., 8., 9., 10., 22., 23., 24. und 29. April, Kartenreservierungen sind möglich unter: 0664 6360646.

Viel Bühnenerfahrung

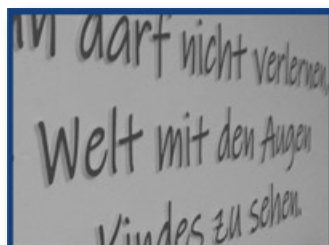
Hartwig Ladner, der verheiratet ist und gemeinsam mit seiner Ehefrau und den beiden Kindern (10 und 11 Jahre alt) in Landeck wohnt und dort auch für die Österreichische Gesundheitskasse arbeitet, kam schon in seiner Kindheit mit dem Theater in Berührung. Aufgewachsen ist er in Strengen, sein Vater Christian war 1987 eines der Gründungsmitglieder der Heimatbühne Strengen: „Selbst mitgespielt hab ich erstmals im Alter von 16 Jahren, aber als Kinder durften wir öfters Zuseher bei Generalproben sein und ich war damals schon fasziniert, wenn Menschen in andere Rollen schlüpften.“ Begonnen hat seine Theaterkarriere mit Komödien: „Anfangs hab ich meist den Lustigen gespielt, da konnte man vieles ausprobieren auf der Bühne. Sozusagen herausfinden, was funktioniert und was nicht“, erinnert sich

Ladner. Sein erstes dramatisches Stück und zugleich eines der Highlights in seiner Theaterkarriere war Felix Mitterers Werk „Kein Platz für Idioten“ Anfang der 2000er Jahre: „Hierbei habe ich mich erstmals mit Rollenarbeit beschäftigt, es war eine große Herausforderung, jemanden mit Defizit zu spielen“, gesteht er. Weitere Highlights waren „Einer flog übers Kuckucksnest“, Alfred Hitchcocks Filmklassiker „Die 39 Stufen“, den er gemeinsam mit der Heimatbühne Strengen präsentiert hat oder die Stücke „Die Weiße Rose“ und „Einmal Hölle und zurück“, die er im Ötztal gespielt hat. Als Gastschauspieler stand er u.a. auch für den Verein Arlberger Kulturtage auf der Bühne, etwa beim Stück „Heim“ von Felix Mitterer, das 2004 aufgeführt wurde. Über die vereinigten Bühnen Stanzertal spielte er auch beim emotionalen Freiluftstück „Seelenzoll“ mit. Später absolvierte Hartwig Ladner eine Ausbildung zum Kinder- und Jugendtheaterspielleiter – über die Theaterschule „Young Acting“ hat er auch das Kindertheater am Standort Landeck zwei Jahre lang

angeboten.

„Beides hat seinen Reiz“

Als Gastschauspieler trat er auch für die „Theaterbühne Vorderes Ötztal Gegenwind“ auf, bei der er ebenso wie bei der Heimatbühne Strengen Mitglied ist (hier ist er zudem noch künstlerischer Leiter). Auch als Regisseur trat er des Öfteren in Erscheinung, etwa in Grins oder für die Stanzertaler Theatergruppe OHA: „Das sind zwei unterschiedliche Dinge, beides macht Spaß und hat seinen Reiz“ und: „Als Spieler kann man sich mit seiner Rolle beschäftigen, als Regisseur mit Interpretationsmöglichkeiten – es ist oft gar nicht so klar – Text ist Text, Wörter können viel bedeuten“ und: „Regisseur-Sein ist eine eigene Sache, man beschäftigt sich lange vor Beginn der Probenarbeit mit einem Stück.“ Für ihn steht aber schon vorab fest: „Das Wichtige als Regisseur ist, dass einen das Stück interessiert und man Bilder im Kopf hat. Es geht darum, mit vorhandenen materiellen und personellen Ressourcen das Beste rauszuholen.“ (lisi)



Fahrzeugbeschriftungen
Digitaldruck
Folienschriften
Glasfolierungen
Schilder - Aufkleber
3D-Buchstaben.....

... vom Profi beschriftet ...

SCHILDER + BESCHRIFTUNGEN

GREUTER

Landeck, Malser Straße 78 - Tel. 05442 / 6 25 18

www.schildergreuter.at

Ab ins Grüne mit INTERSPORT Kaltenbrunner

Die Sonnenstunden werden mehr und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf – der Frühling ist da! Auch viele Sportlerinnen und Sportler zieht es noch mehr nach draußen, um die schönen Tage an der Luft zu verbringen.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig den Kopf frei zu bekommen und einfach abzuschalten. Kaum etwas ist dafür so gut geeignet wie Sport. Körperliche Betätigung stärkt unsere Abwehrkräfte, macht uns leistungsfähiger und baut Stress ab. Worauf wartest du also noch? Ab nach draußen und Körper und Geist etwas Gutes tun! Der Frühling bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, denn während man die ersten Frühlingstage noch voll und ganz im Schnee genießen kann, wird es spätestens auch jetzt wieder Zeit das Bike, die Laufschuhe und alles was du für deine Lieblingssportarten brauchst, herauszuholen.

Besonders das Laufen macht im Frühling gleich noch mehr Freude, wenn es wärmer wird, die Son-



Foto: privat

ne dir ins Gesicht lacht und um dich herum alles zu blühen beginnt. Auch unseren Lauf-Experte Manuel bei INTERSPORT Kaltenbrunner in Landeck trifft man aktuell in seiner Freizeit nur noch in Laufschuhen. Der begeisterte Läufer verbindet seine Leidenschaft mit seinem Beruf und daher findest du Manu bei INTERSPORT Landeck in der Fitness-Abteilung, wo er dich gerne bei der passenden Wahl deines neuen

Laufschuhs unterstützt. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener: Manuel stattet dich optimal für dein Lauferlebnis aus und verrät dir gerne spannende Tipps und Tricks. Und vielleicht läufst auch du eines Tages so wie Manu regelmäßiger Marathon!

Manuels wichtigste Tipps für Erfolg und Freude beim Laufen: Regelmäßiges Core-Training ist essentiell, um die Körperstabilität zu verbessern. Darüber hinaus sollte auch das Stretching vor beziehungsweise das Faszien-Training nach dem Laufen nicht vergessen werden. Generell empfiehlt Manu das sogenannte „Lauf-ABC“. Das Lauf-ABC umfasst dabei eine Reihe an Übungen, um den Laufstil zu verbessern. Wichtig dabei ist, dass die Übungen regelmäßig durchgeführt werden, um alle Bewegungen des Laufschriffs, also Fußabdruck, Kniehub, Fußaufsatz, sowie Stütz- und Schwungphase zu trainieren.

Doch nicht nur Läuferinnen, Läufer und alle die es noch werden

wollen, sind bei INTERSPORT Kaltenbrunner richtig. INTERSPORT Kaltenbrunner in Landeck und Reutte bietet eine Vielzahl an Produkten für Groß und Klein. Egal ob beim Wandern, Biken oder einer anderen Sportart: Die richtige Ausrüstung unterstützt dich optimal beim Sporteln und sorgt für noch mehr Freude! In Landeck und Reutte entdeckst du alles, was das Sportler-Herz begehrt und noch vieles mehr!

INTERSPORT Kaltenbrunner bietet eine große Auswahl an Sportartikeln aus den Bereichen Outdoor, Bike, Fitness und vielen mehr. Die Stores in Landeck und Reutte überzeugen vor allem mit dem breiten Sortiment und exklusiven Marken. Darüber hinaus wird dir eine Vielzahl an Services geboten.

Mit bester Beratung und großartigen Serviceangeboten hilft INTERSPORT Kaltenbrunner dir bei der Wahl der passenden Sportausrüstung und -bekleidung!

ANZEIGE



BROOKS

Erwachsenen-Laufschuh

»Ghost 14«
Neutraler, dynamischer Allround-Laufschuh mit hohem Tragekomfort. CO2-Neutral: Obermaterial aus mind. 30% recycelten Bestandteilen. Atmungsaktives 3D-Fit-Print-Obermaterial, DNA LOFT Dämpfung, Crash Pads für flexible Abrollbewegung. Außensohle mit sehr hoher Abriebsfestigkeit. [3621232; 3631044]



149,99

asics

Erwachsenen-Laufschuh

»Gel-Kayano 28«
Top-Laufschuh bietet Schutz und Stabilität und sorgt für luxuriösen Komfort - auch auf langen Distanzen. Durch mediales Unterstützungssystem für Überpronation geeignet. Zwischensohle mit FF-Blast Dämpfung und Gel in Vor- und Rückfußbereich, atmungsaktives Jacquard-Mesh, externe Fersenkappe. [3620317; 3630348]



179,99

on

Run on Clouds.

Erwachsenen-Laufschuh

»The Cloud«
Extrem leichter Schuh mit überragenden Dämpfungseigenschaften für Sport und Freizeit. Dämpfung durch Zero-Gravity-Schaum und CloudTec® in der Außensohle. Schnellschnürsystem und beigegepackte traditionelle Schuhbänder. [3621151; 3631132]



139,99

asics

Erwachsenen-Laufschuh

»Gel-Cumulus 23 MK«
Optimaler Allround-Laufschuh für Mittel- bis Langstreckenläufe. Für neutrales Abrollverhalten. GEL-Dämpfungstechnologie in Vor- und Rückfußbereich, gestricktes Obermaterial mit Sockenkonstruktion. [3621233; 3631050]



139,99

AUS LIEBE ZUM SPORT

Gmunden, Druckereistraße 7, Tel. +43 (0)7412/70092
Braunau, CITY-CENTER, Erlachweg 12, Tel. +43 (0)7722/63489
Ried/Tumeltsham, Hannesgrub Nord 2/8, Tel. +43 (0)7752/20200
SCW Wels, Salzburger Straße 223, Tel. +43 (0)7242/290893
Landeck, Malser Straße 50, Tel. +43 (0)5442/62275
Reutte, Lindenstraße 25, Tel. +43 (0)5672/62352
Venetbahn in Zams, Hauptstraße 38, Tel. +43 (0)5442/21850

INTERSPORT®
KALTENBRUNNER

Ein Kaminkehrer mit politischem Hausverstand

Landecks neuer Vize Mathias Niederbacher punktet mit überparteilicher Volksnähe

Den Leuten zuhören. Und ihre Sorgen und Nöte ernst nehmen. Das ist das Lebensmotto des 40-jährigen Mathias Niederbacher aus Landeck. Der gelernte Rauchfangkehrer betreut als Kleinunternehmer die Wohnungen von zirka 800 Haushalten. Und er engagiert sich seit Jahren für die Politik. Der langjährige Gemeinderat und Stadtrat eroberte heuer in seiner Heimatstadt mit einer überparteilichen Liste auf Anhieb neun Mandate. Als neuer Vizebürgermeister setzt er auf Konsens. Seinen Stadtchef Herbert Mayer sieht er als Partner und nicht als Konkurrenten.

„Postenschacher und persönliche Eitelkeiten haben mich nie interessiert. Daher werde ich mich auch nie für ein höheres Amt bei einer Partei bewerben. Meine Welt ist die Kommunalpolitik. Da kannst du dich frei von ideologischen Zwängen um das kümmern, was die Menschen wirklich bewegt und berührt“, spricht der Vater von Zwillingen Klartext. Dass er das, was er sagt, auch tut, hat er in seiner Funktion als Obmann des Jugend-, Familien- und Sozialausschusses jedenfalls bewiesen. Mit seiner Liste „Zukunft Landeck – sozialdemokratisch und parteifrei“ hat der bisherige Stadtrat gehalten, was seine Gruppierung versprochen hat. Mit dem ehemaligen ÖVP-Stadtparteiobmann Jakob Egg und dem einstigen grünen Landtagsabgeordneten Ahmed Demir hat der aus einer roten Fa-

milie stammende Niederbacher, wie er sagt, „Köpfe um sich versammelt“, die ihre politische Erfahrung zum Wohl der Stadt einsetzen wollen.

Fußball als Metapher

Niederbacher versteht sich als Teamplayer. Seit zwei Jahren ist der sportbegeisterte Mathias Obmann des Landecker Fußballklubs und dort auch Nachwuchstrainer. „Ich habe diese Leidenschaft von meinem Vater Hubert geerbt. Am Sportplatz geht es um das Miteinander. Da ist der Obmann genauso wichtig wie der Kassier, der Tormann, der Verteidiger oder der Stürmer. Dieses Grundprinzip kannst du eins zu eins auf die politische Arbeit im Gemeinderat übertragen. Im Fußball gewinnst du am Platz mit elf Freunden. Und wenn die 19 Gemeinderäte gemeinsam an einem Strang ziehen, kannst du auch sehr erfolgreich sein“, sagt der Kleinunternehmer, der als Hausbesorger gemeinsam mit seinem Onkel Manfred und seiner Frau Jasmin ein eingeschworenes Team darstellt. „Arbeit, Sport und Politik gehören für mich zusammen“, sagt „Niedi“, wie ihn seine Freunde nennen, der seit dem Jahr 2004 selbständig ist und im selben Jahr auch als junger Gemeinderat seine politische Laufbahn gestartet hat.

Vorbild Bertl Stenico

Mit der Politik war Mathias schon als kleiner Bub konfrontiert. „Ich erinnere mich noch gerne an die



Foto: Eiter

Mathias Niederbacher zeigt stolz seine Fußballmannschaft. Für den Teamplayer ist Sport eine lebendige Metapher für die Arbeit in der Politik.

ehemaligen Feste der SPÖ Landeck und an die zwischenmenschlichen Begegnungen mit Leuten wie Walter Guggenberger, Hans Holzer oder Adolf Lettenbichler. Das waren für mich noch echte Sirs und Persönlichkeiten, auf die wir Jungen andächtig aufgeschaut haben“, betont der neue Vizebürgermeister, der aber zwei Männer als seine ganz persönlichen Vorbilder nennt: „Die Art, wie der leider viel zu früh verstorbene Stadtchef Bertl Stenico Politik gemacht hat, fasziniert mich heute noch. Aber auch der leidenschaftliche Einsatz meines Vaters Hubert als Stadtrat, speziell aber seine Nähe zu den Menschen, hat mich geprägt“, ver-

rät Niederbacher, der großes Verständnis für die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung aufbringt. „Was wir tagtäglich in den Medien an Hickhack zwischen Abgeordneten und Regierenden im Nationalrat und auch im Landtag übermittelt bekommen, ist schlichtweg zum Fremdschämen“, sagt der erfahrene Jungpolitiker mit Einsatz und Handschlagqualität, der sich noch nicht am Horizont seiner Laufbahn sieht: „Natürlich will ich irgendwann Bürgermeister von Landeck sein. Aber am Weg dorthin sehe ich den jetzt mehrheitlich gewählten Herbert Mayer als meinen Freund und Partner, nicht als meinen Konkurrenten!“ (me)

VOLKSBANK TIROL

Wir sind Ihre Hausbank.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Blick hinter die Kulissen der TFBS Landeck

Samstag, 26. März 2022 von 10 bis 15 Uhr

**Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel,
Kreuzgasse 9, 6500 Landeck, Tel. 05442 652 15**

**Deine berufliche Zukunft ist dir wichtig?
Du möchtest die richtige Berufswahl treffen?
Es ist Zeit, dir Gedanken darüber zu machen.**



Um dir bei deiner Entscheidung zu helfen, informieren wir dich gerne über unsere spannenden Lehrberufe im Tourismus und Handel:

- Köchin/Koch • Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann
- Gastronomiefachfrau/Gastronomiefachmann • Hotel- und Gastgewerbeassistent:in • Hotelkauffrau/Hotelkaufmann • Einzelhandelskauffrau/ Einzelhandelskaufmann in den Bereichen Lebensmittel, Sport, Textil • Hotel- und Restaurantfachfrau / Hotel- und Restaurantfachmann (NEU) • Eventkauffrau/Eventkaufmann (NEU)

Wir freuen uns auf dich!



**Tiroler Fachberufsschule
für Tourismus und Handel – Landeck**



Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulten für
Vermessungswesen



alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

Dipl.-Ing. Martin Schuler
A-6500 Landeck, Malserstraße 20
Tel. +43 50 6930 59 • E-Mail landeck@avt.at

www.avt.at

Katastervermessung
Ingenieurgeodäsie
Photogrammetrie
Laserscanning
Geoinformation
Drohnenbefliegung
3D - Modellierung

UNTERNEHMEN DES MONATS

Kreativer Möbelbau und Möbelreparatur

Die Tischlerei R + S in Stanz bei Landeck kümmert sich um große und kleine Einrichtungsprojekte

Eine neue Küche bzw. Stube oder doch besser die Mängel der alten, lieb gewordenen Einrichtung reparieren? Wie auch immer man sich entscheidet – die Tischlerei R + S in Stanz bei Landeck kümmert sich professionell und gewissenhaft um die Umsetzung der Kundenwünsche in allen Einrichtungsangelegenheiten vom Einzeilmöbel bis zum kompletten Innenausbau. Auch Möbel, die eine Generalüberholung oder eine kleine Reparatur gebrauchen können, werden wieder funktionstüchtig gemacht, sodass man sich noch lange an ihnen erfreuen kann.

Qualität und Verlässlichkeit

Tischler Werner Stadlwieser gründete die Firma vor 21 Jahren als Einmann-Betrieb und hat sich

mit seinem unermüdlichen Einsatz einen Namen gemacht, weil er sich durch fachliche Kompetenz und Verlässlichkeit auszeichnet. Unterstützt wird er von seiner Frau Christine, die u.a. für die Zeichnung der Pläne verantwortlich ist, und mittlerweile auch von Sohn Florian, der nach der abgeschlossenen HTL nun eine Spezialausbildung in Holzbau absolviert.

Die formschönen und praktischen Produkte aus der Stadlwieser-Werkstatt können sich sehen lassen. Die Palette umfasst Einzel- und Kleinmöbel, Gartenmöbel, Badmöbel, Zirkelbetten sowie komplette Zimmer inklusive Vertäfelungen und Decken. Es können auch Sonderformen und Formteile durch den Einsatz einer Vakuumpresse gefertigt werden. Besonders beliebt sind individuell angefertigte Massivholzmöbel für Kunden, die sich noch echte Haptik und den Geruch der Natur ins Haus holen möchten. Die liebevoll gefertigten Stücke haben ihren Preis, sind aber sehr wertbeständig, was auch nachfolgenden Generationen zugutekommt.



BAU- und MöBELTISCHLEREI

Werner Stadlwieser
Stanz 37 | 6500 Landeck | Tel. 0676 915 40 32
rudig.stadlwieser@tmail.at | www.tischlerei-rs.at

Einbau von Innentüren und Fenstern

Beim Einbau von Küchen, Türen und Fenstern greift die Firma R + S auf Zulieferfirmen mit bewährter Qualität zurück. Bei Küchen ist das die Firma HAKA, bei Fenster und Türen die Firma REKORD. Auch in diesem Bereich ist die Wartung ein Spezialservice der Tischlerei R + S, denn sollte einmal nach etlicher Zeit etwas klemmen, ist der Fachmann zur Stelle: „Mit den großen Möbelfirmen kann ein kleines Unternehmen wie unseres nicht mithalten“, sagt Werner Stadlwieser, „aber durch unsere vielen Serviceleistungen, die bis zum Einbau von Fußleisten und Möbelreparatur auch kleine Projekte umfassen, haben wir uns durch Mundpropaganda einen ansehnlichen Kundenstock erarbeitet.“ In diesem Sinne freut er sich über die vielen positiven Rückmeldungen von Kundenseite: „Waren sehr zufrieden, super Arbeit!“

Ein Auszug unserer Arbeiten



 **REKORD**
Fenster kann so
einfach gehen

„Hilfe wird überall gebraucht“

Hotelierin Lilo Strolz arbeitete sechs Wochen lang für Kinderheime in Südafrika

Wäsche aufhängen, Hausübung mit den Kindern machen, spielen oder sie zu einem Ausflug einladen – alles Aufgaben, welche die St. Antonerin Lilo Strolz im vergangenen Jahr ehrenamtlich sechs Wochen lang für Kinder in südafrikanischen Kinderheimen geleistet hat. Nun organisiert sie einen Benefizabend, im Rahmen welches am 3. April ab 18 Uhr in der St. Antoner Galerie Art-Box zugunsten der Kinder Bilder zu erwerben sind, welche diese gemeinsam mit einer südafrikanischen Künstlerin gemalt haben.

Ein behütetes Aufwachsen in einer liebevollen Familie und einem sicheren Land und die Möglichkeit, alle Bildungs- und Berufswege einschlagen zu können. Das ist etwas, das man jedem Kind auf dieser Welt wünscht. Leider bleibt es vielen verwehrt. Lilo Strolz aus St. Anton am Arlberg ist eine Frau, die sich beispielhaft für diese Kinder einsetzt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen – sie erzählt, wie es dazu kam: „Bei zahlreichen Südafrika-Besuchen lernte ich das Land und die Menschen dort kennen und lieben – auch habe ich einige Freunde in diesem Land.“ Freunde, die ein Reisebüro führen, unterstützen die NGO (Non-Governmental Organisation) „Home from Home“, eine Hilfsorganisation, die 34 Pflegeheime für Kinder in der Kapregion finanziert und unterstützt. In jedem der Heime ist eine Frau mit vier bis sechs Kindern untergebracht. Die Gründe, weswegen die Kinder in den Kinderheimen untergebracht sind, sind schrecklich und reichen von Inzest über Drogen/Alkohol bis hin zu Missbrauch oder Gewalt. In diesen Heimen finden Kinder aus sozial schwachen Familien ein neues Zuhause: „Die Pflegemütter kümmern sich um die Kinder, bis diese 18 oder 19 Jahre alt sind“, erzählt Lilo Strolz, die den Pflegemüttern höchsten Respekt für ihr Tun zollt, sie verrät nebenbei: „So eine Pflegemutter verdient im Monat nicht mehr als umgerechnet 200 oder



Den Pflegemüttern zollt Lilo Strolz (links) größten Respekt.

Foto: privat

250,- Euro.“ Pro Kind stehen ihnen nur 50 Euro pro Monat für alle Ausgaben (Kleidung, Schulsachen, Essen, ...) zur Verfügung.

Bildung als Schlüssel

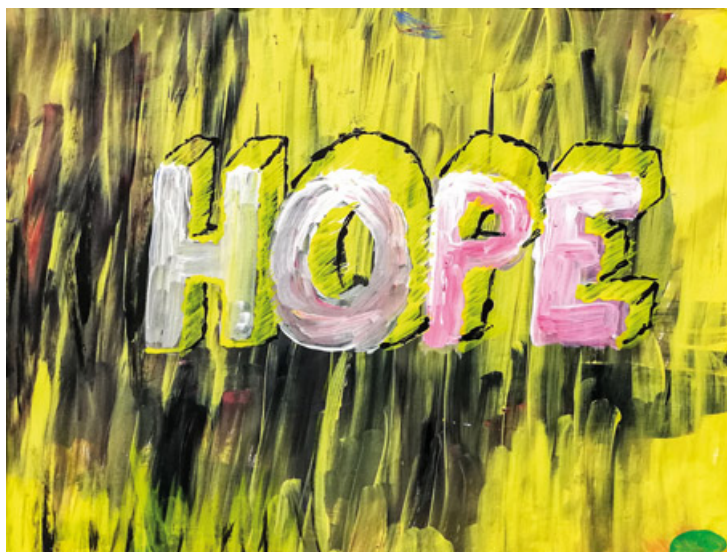
„Zwei Kinder aus Pflegeheimen besuchen aktuell Universitäten in Kapstadt“, freut sich Lilo Strolz über diese Tatsache und: „Sie haben erkannt, dass Bildung der Schlüssel für ein besseres Leben ist.“ Lilo Strolz kommt, wenn sie nach Südafrika reist, nie mit leeren Händen: „Meist nehme ich Klei-

dung, Schuhe, pädagogische Spielsachen usw. mit“ und: „Einmal bin ich mit meiner Freundin in Südafrika zu den Heimen gefahren und habe 400 Euro mitgenommen, die bei einem Polterabend in Österreich zusammengekommen sind und gespendet wurden“, erzählt sie. Für Lilo Strolz war dieses „persönliche Kennenlernen“ mit den Kindern und Pflegemüttern sehr prägend, in ihr ist der Wunsch gereift, selbst helfen zu wollen: „Im Vorjahr war ich dann sechs Wochen in Südafrika und

hab mitgeholfen und die Frauen ein wenig entlastet. Man muss sich vorstellen, dass diese Frauen sich mit niemanden austauschen können“, erzählt Lilo Strolz. Isoliert leben müssen in Südafrika, das eines der gefährlichsten Länder der Welt ist, die Kinder leider auch: „Draußen spielen, wie das bei uns üblich ist, geht in Südafrika nicht.“ Ihr Resümee: „Die Mütter sind einfach nur bewundernswert, die Kinder fantastisch“, erzählt die Besitzerin eines Hotel Garni's und Mutter zweier erwachsener Kinder und: „Man muss sich vorstellen, was diese Pflegemütter leisten müssen und das beinahe ohne finanzielle Mittel.“

Kunst für den guten Zweck

Dass es zum Benefizabend in der St. Antoner Galerie Art-Box am 3. April ab 18 Uhr gekommen ist, ist auf einen besonderen Workshop zurückzuführen, Lilo Strolz erzählt: „Die bekannte südafrikanische Künstlerin Jill Trattler hat während des ersten Lockdowns mit den Kindern der Pflegeheime Bilder gemalt – hierbei sind tolle Bilder entstanden. Diese wurden auch in einer Galerie in Kapstadt gezeigt und fast zur Gänze verkauft“ und: „Die restlichen, die noch nicht verkauft wurden, habe ich nun gekauft und möchte diese im Rahmen des Benefizabends am 3. April in der Galerie Art-Box verkaufen. Die Einnahmen kommen zur Gänze den Kindern in Südafrika zugute.“ Wer helfen möchte, schaut am besten direkt vorbei: Die Bilder sind nämlich nur an diesem Abend erhältlich. „Das wäre vielleicht auch eine Idee für ein Ostergeschenk der anderen Art“, ergänzt Lilo, die unbedingt noch anmerken möchte: „Hilfe wird überall gebraucht. Natürlich ist auch der Krieg in der Ukraine genauso traurig.“ Lilo Strolz selbst ist übrigens auch sehr kunstinteressiert. Darüber hinaus aber in erster Linie beispielhaft sozial engagiert. Auf der Einladung findet sich das Zitat, das sich Lilo Strolz voll und ganz zu Herzen nimmt: „If you save one child, you save a whole generation.“ (lisi)



Dieses Bild und noch viele weitere sind am 3. April ab 18 Uhr in der Galerie Art-Box erhältlich. Die Einnahmen werden zur Gänze gespendet.

Foto: Lisa Krabichler

„Ich möchte malen was ich sehe!“

Veronika Thurn stellt ihre „bunte Welt“ aktuell im Rechelerhaus in Ladis aus

Das Zeichnen von Gesichtern und Frisuren lernte sie während ihrer Ausbildung zur Friseurin und Perückenmacherin. Bei einem Umzug bekam sie eine Staffelei geschenkt. Beides Aspekte, die das künstlerische Schaffen der gebürtigen Fisserin Veronika Thurn maßgeblich geprägt haben. Unter dem Titel „Veronika's bunte Welt“ ist ein Teil ihrer Werke aktuell in Ladis zu sehen.

„Ich erinnere mich an einen Tisch, an dem mindestens zehn Personen saßen“, mit dieser Aussage lässt Veronika Thurn in ihre Kindheit einklicken. Aufgewachsen ist sie auf einem Bauernhof in Fiss inmitten einer Großfamilie mit ihren Eltern und zwei Brüdern und einigen Onkeln und Tanten, die im selben Haus lebten. Nach der Volksschule Fiss und der Hauptschule Prutz entschied sie sich für die Lehrberufe Friseurin und Perückenmacherin: „Die gemalten Gesichter und Frisuren analysierte ich dann zu Hause mit meinem Vater – es ging um die Frage, was für ein Charakter dies sein könnte, es machte mir schon damals Spaß“, erzählt Veronika Thurn, die zu dieser Zeit schon erstmals feststellte, dass sie sich für Kunst interessierte. Der Liebe wegen zog sie dann nach Bremen – sie und ihr Mann bekamen drei Kinder: „Als wir dann aufs Land gezogen sind, in die Nähe von Bremen nach Weyhe, habe ich eine Staffelei geschenkt bekommen.“ Acrylfarben besaß sie ohnehin schon für Bastelzwecke: „Ich beschloss, einen Keilrahmen zu kaufen und Blumen zu malen, die mir schon gut gefielen.“ So begann also alles. In weiterer Folge war ein Kennenlernen mit einer Künstlerin prägend: „Bei dieser Künstlerin war ich einmal wöchentlich im Malkurs. Sie sagte, ich hätte Talent und ich sollte dabei bleiben“, verrät Veronika Thurn, die diesen Rat dann auch befolgte.

Zurück nach Fiss

In späterer Folge hat sich die Familie dazu entschieden, den Wohnort zu wechseln und wieder in die



Realistische Elemente finden sich in all den Werken von der in Fiss lebenden Veronika Thurn. Unter dem Titel „Veronika's bunte Welt“ stellt sie noch bis zum 7. April im Rechelerhaus in Ladis aus.

Foto: Carolin Siegele

Heimat der Mutter, nach Fiss, zurückzukommen: „Heimweh hatte ich schon immer und außerdem brauchte ich viele Bilder, weil ich in ein Haus mit Ferienwohnungen zog und die Wände noch weiß waren“, erzählt sie schmunzelnd. Auch hier, in ihrer alten Heimat, besuchte Veronika Thurn weitere Malkurse – von abstrakt bis gegenständlich, in Öl, Acryl oder Collagen: „Es waren viele Techniken, die ich alle ausprobieren wollte – am besten gefiel mir dann die Schütttechnik, die ich in Apulien bei einer Malreise kennenlernte.“ Auch ist zu sagen, dass Realisti-

sches praktisch immer in den Bildern der gebürtigen Fisserin zu finden ist: „Nur ein abstraktes Bild ohne etwas Reales ging für mich nicht, weil es für mich nie fertig war.“ Aber auf einen favorisierten Stil möchte sich Veronika Thurn dennoch nicht festlegen: „Ich möchte malen, was ich sehe und das ganz unterschiedlich.“ Dass es nun zur Ausstellung im Rechelerhaus gekommen ist, freut sie besonders: „Hier wollte ich schon lange ausstellen, weil mir die Räume und das ganze Ambiente sehr gut gefallen. Habe dann auch nachgefragt und nach einiger Zeit

eine Zusage bekommen.“ Die Ausstellung ist noch bis 7. April 2022 zu sehen, jeweils am Dienstag und Donnerstag von 16-18.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten (Tel. 05472 2559). Wenn Veronika Thurn nicht an der Staffelei steht und malt, verbringt sie ihre Freizeit gern mit Skifahren und Wandern. Und verrät nebenbei noch: „Im Winter arbeite ich in der Skischule, im Sommer bin ich im Skischulbüro und verkaufe Segway-Touren. Und fahre auch sehr gerne Segway.“ (lisi)

Benefizkonzert für die Ukraine in Mieming

Die derzeitigen Geschehnisse und das unermessliche Leid der Menschen in der Ukraine rufen uns zur raschen Hilfe auf. „Kunst vermittelt, verbindet und vereint.“ Mit diesem Gedanken lädt Sängerin Elisabeth de Roo gemeinsam mit Schauspieler Thomas Lackner, Klangkünstler Harry Triendl, Pianist Reinhard Blum und dem Kulturort Mieming am Sonntag, 27. März zu zwei außergewöhnlichen Benefizkonzerten ein. Die beiden Aufführungen finden um 10:15 Uhr und um 20:00 Uhr jeweils im Gemeindesaal Mieming statt. Der Gesamterlös geht an das „Netzwerk Tirol hilft“ und kommt den nach Tirol geflüchteten Menschen aus der Ukraine zugute.

Mit einer Mischung aus Lyrik, Musik und Klangperformance bringen die Künstler „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ auf die Bühne. Der Text wird vorgelesen von Thomas Lackner. Begleitet von Reinhard Blum am Flügel gibt Elisabeth de Roo Werke von Edvard Grieg und Sergej Rachmaninow zum Besten. Harry Triendl, bekannt für seine besonderen Multimedia-Perfor-



Im Bild v.l.n.r.: Elisabeth de Roo (Sopranistin), Harry Triendl (Performance Künstler)

Foto: Triendl

mances, verbindet die Texte mit der Musik. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit Maria Thurnwalder von MARIVA, dem Kulturmanagement der Gemeinde Mieming, rasch umgesetzt.

Man könnte schon viel besser trennen

Eva Weinseisen ist für den Abfall von 53 Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck zuständig

Müllentsorgung sieht für die meisten Menschen ziemlich einfach aus: Deckel auf, Müll rein, Deckel zu, Abtransport und aus den Augen, aus dem Sinn. Was danach mit Restmüll, Biomüll, Bauschutt oder Sperrmüll passiert, wissen wenige ganz genau. Eva Weinseisen dagegen kann detailliert Auskunft darüber geben, schließlich ist sie als Deponieleiterin für den Abfall von 53 Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck zuständig. Dass „ihre“ Biogasanlage zu einer der effizientesten in ganz Österreich gehört, erfüllt die Biologin zwar mit Stolz, über eine größere Trennmoral und weniger Abfall würde sie sich aber aus Umweltgründen trotzdem freuen.

Von Anfang an sei für sie klar gewesen, dass das Biologiestudium genau das Richtige für sie wäre, erinnert sich die aus Stanz bei Land-



Feinsten Kompost der Qualitätsgüte A+ kann man sich in Roppen gratis für den eigenen Garten abholen, wie Eva Weinseisen erklärt.

Foto: Dorn

eck stammende Eva Weinseisen an ihren Entschluss, sich der Naturwissenschaft zu widmen. Zunächst schlug sie zwar die Fachrichtung Mikrobiologie ein, aber da musste

sie erkennen, dass das nicht ideal für sie war: „Labor allein ist nichts für mich. Ich bin eher eine Praktische, ich muss Sachen angreifen“, lacht die Abfallexpertin, die in Roppen für drei Anlagen des ABV West zuständig ist. Manchmal untersucht sie zwar selbst Proben vom Sickerwasser oder Fermenter, doch aus Kostengründen wird das meiste eingeschickt. Langweilig wird der Biologin – schließlich mit Schwerpunkt Ökologie – trotzdem nie, denn als Deponieleiterin ist sie für vielerlei, wie auch für die Eingangskontrolle und den gesamten Schriftverkehr zuständig.

Drei Anlagen

Der ABV West befindet sich im Norden der Gemeinde Roppen und umfasst drei Anlagen: In der mechanischen wird der angelieferte Sperrmüll zerkleinert, mit dem gesamten Restmüll von allen Gemeinden der beiden Bezirke ver-

mischt, nach Ötztal-Bahnhof gebracht und von dort aus mit der Bahn nach Zistersdorf in die dortige Müllverbrennungsanlage geschickt. Einen Teil der hier jährlich anfallenden 20.000 Tonnen hätte man zuvor besser trennen können, appelliert die Deponieleiterin zu einer höheren Trennmoral der Bevölkerung. Gleich neben der Lagerhalle für Rest- und Sperrmüll befinden sich das Endlager für Baurestemassen, die nicht mehr recycelt werden können – wie Bauschutt, Ytong oder Betonabbruch. Weinseisen hofft als sogenannte „rückbaukundige Person“ indes darauf, dass mit der für 2026/27 geplanten Verordnung, durch die viel mehr Baustoffe recycelt werden können sollen, auch die derzeitige Menge von jährlich 4.000 bis 5.000 Tonnen an Baurestemassen reduziert werden kann. Auch 500 Tonnen an Massenabfall, sprich unverwertbarer



SCHROTT & METALLANKAUF

Tel: 05442/64657

METALLHANDEL - AUTOVERWERTUNG - KFZ ERSATZTEILE - TRANSPORTE



www.HAIM-GMBH.AT

Vertrauen Sie auf echte Profis bei Firma Prantauer

Die Firma Prantauer ist ein modernes, leistungsfähiges Familienunternehmen mit bestens ausgebildeten Mitarbeitern. Als echter Profi in den Bereichen Sand und Schotter, Erdbau, Bagger- und Abbrucharbeiten, Transporte, Kranarbeiten und Containerservice ist das Unternehmen im gesamten Tiroler Oberland tätig.

Langjährige Erfahrung in all diesen Bereichen kennzeichnet das Handeln und ist für Kunden Garantie für stets saubere, zuverlässige und termingerechte Ausführungen. Vom Hausbau-

er bis zum Baukonzern: Bei der Firma Prantauer findet jeder das richtige Gerät. Der Fuhrpark reicht von Baggern über Erdbaugeräte und LKWs bis zum Container in jeder Größenordnung. Für nähere Informationen steht Ihnen das Unternehmen unter der Tel. 05442/62322 zur Verfügung. ANZEIGE



Prantauer GmbH

6511 Zams | Lötztal 46 | 05442 - 6 23 22 Fax DW 15
office@prantauer.at | www.prantauer.at



Asche von den Heizwerken des Verbands, werden jährlich hierher nach Roppen geliefert.

Strom aus Abfall

Der ganze Stolz der Deponie liegt indes einige hundert Meter weiter am Ende des Gewerbegebiets Tschirgant: Hier befindet sich die Biogasanlage, die aus den jährlich 20.000 Tonnen kompostierbarer Abfälle dank Fermentierung 2.000 Haushalte mit Strom versorgt. Überschüssiges Gas, das nicht mehr verstromt werden kann, wird ins Gasnetz der Tigas geleitet. „Ich freu mich natürlich, wenn Biomüll angeliefert wird, aber andererseits will ich nicht, dass was weggeworfen wird oder dass Mais in Monokulturen angebaut wird, nur um Strom zu gewinnen“, sieht die zusätzlich zur Abfall- und Umweltberaterin Ausgebildete das Potenzial von Bioabfällen mit gemischten Gefühlen. Die Anlage in Roppen produziert aber nicht nur Strom und Gas, sondern auch hochwertigen Kompost der Qualitätsstufe A+. Da der Verband nicht gewinnorientiert arbeitet, kann je-



Deponieleiterin Eva Weinseisen fühlt sich an ihrem Arbeitsplatz des Abfallbeseitigungsverbands West sichtlich wohl.

Foto: Dorn

der Privathaushalt den Kompost gratis zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr) bei der Kompostieranlage holen bzw. wird dieser im Frühjahr an einige Recyclinghöfe des Bezirks geliefert. Die Roppener Anlage ist außerdem die einzige in Tirol, die invasive Neophyten fachgerecht entsorgen kann, dank eines kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekts,

das Weinseisen gemeinsam mit der Universität Innsbruck durchgeführt hat.

Umweltbewusst

Und wie sich die Deponieleiterin an ihrem Arbeitsplatz unter lauter Männern fühlt, verrät sie impuls ausgerechnet am Internationalen Frauentag: „Hier sind zehn Personen beschäftigt, davon außer mir nur zwei Frauen. Am Anfang war

ich das Madele, aber mittlerweile kennen mich alle“, grinst Weinseisen bei der Vorstellung, in der doch sehr männerdominierten Domäne der Abfallwirtschaft ihre Frau zu stehen. „Ich hab den schönsten Arbeitsplatz, den ich mir wünschen kann. Ich bin hier mitten in der Natur, hab seit November schon 32 Kilo Vogelfutter verfüttert und auf der Terrasse hab ich eine Blumenwiese für die Bienen und Schmetterlinge angelegt“, schwärmt die Naturfreundin über ihren Job. Dass sie privat außerdem darauf schaut, möglichst verpackungsfrei einzukaufen, seit ihrer Kindheit kein Fleisch isst und auch Freunde und Familie ständig zu mehr Umweltbewusstsein animiert, versteht sich für die Abfall-expertin von selbst. Ihr berufliches Steckepferd sind außerdem die Führungen, die sie regelmäßig für Interessierte hält – vom Kindergartenkind über Recyclinghofmitarbeiter bis zum Universitätsprofessor können die Imster und Landecker einiges über Abfallwirtschaft und -vermeidung von Weinseisen lernen. (ado)

ENTSORGUNG LEICHT GEMACHT!

- **Aktuell:** hohe Barvergütungen für **Schrott, Metalle, KFZ-Batterien**
- Fachgerechte und nachhaltige Entsorgung für **Unternehmen und Privathaushalte**
- Behälter in verschiedenen Größen zum Entsorgen aller Abfallarten



Mulden & Container auf einen Klick!

Österreichweite Entsorgung für Privathaushalte für Bauschutt, Altholz, Mischabfall.



energieag.at/umweltservice

Ihr regionaler
Entsorgungspartner:
050 283 510



ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

„Im Winter acht Mal mehr Bioabfall“

Norbert Pfeifer ist zuständig für abfallwirtschaftliche Belange in St. Anton am Arlberg

Was früher „Müll“ war, sind heute Rohstoffe. Was früher noch „deponiert“ wurde, wird heute getrennt und recycelt. Die Abfallwirtschaft leistet heutzutage einen enormen Beitrag zum Umweltschutz und hat sich im Laufe der Zeit enorm verändert. Eine besondere Herausforderung stellt dieser Bereich in Tourismusgemeinden dar – saisonale Schwankungen sind hier an der Tagesordnung. International abweichende Bestimmungen und eine unterschiedlich ausgeprägte Trennmoral gesellen sich hinzu und erschweren den Arbeitsalltag der Recyclinghof-Mitarbeiter. Im Falle von St. Anton am Arlberg fallen die abfallwirtschaftlichen Agenden bei den Energie- und Wirtschaftsbetrieben der Gemeinden St. Anton GmbH in den Kompetenzbereich von Bereichsleiter Norbert Pfeifer.

In St. Anton am Arlberg wurden kommunale Agenden wie die Abfallwirtschaft im Jahr 2002 in das gemeindeeigene Tochterunternehmen Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH ausgelagert. Zuständig für diesen Bereich ist seit 2015 Norbert Pfeifer, der von einem sechsköpfigen Team unterstützt wird.

Der EWA-Bereich „Kommunales“ in St. Anton umfasst neben der Abfallwirtschaft, zu der neben dem Recyclinghof noch die Bodenaushubdeponie und die mobile Müllentsorgung zählen, auch die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Norbert Pfeifer ist daher auch Geschäftsführer des Abwasserverbandes Oberes Stanzertal.

Die Müllabfuhr in der Arlberggemeinde ist ebenso wie der Recyclinghof mit starken saisonalen Schwankungen konfrontiert: „Im



Foto: Elisabeth Zangerl

Norbert Pfeifer ist in St. Anton am Arlberg unter anderem für abfallwirtschaftliche Agenden zuständig.

Winter fahren wir an vier Tagen die Woche, im Sommer nur an zwei, um den Rest- und Biomüll im gesamten Gemeindegebiet abzuholen“, verrät Norbert Pfeifer. Abgewickelt wird dies über einen Entsorgungspartner (Firma Prantauer), jedoch werden von Seiten der EWA zwei Lademänner zur Unterstützung zur Verfügung gestellt. Auch die Menge des Biomülls variiert stark, wie Norbert Pfeifer erklärt: „Im Sommer fallen fünf Tonnen Biomüll pro Woche an, im Winter 40 Tonnen!“

Weniger Müll in Pandemie

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch in der Abfallwirtschaft vieles auf den Kopf gestellt, wie die Abfallstatistik zeigt. Wenn man die Jahre 2019 und 2021 gegenüberstellt, ist der Biomüll um 63 % (!) zurückgegangen. Auch die anderen Fraktionen haben sich deutlich reduziert. Inzwi-

0676 / 881 81 70 08

www.plattner.co.at

Ein Container für ALLE (AB)FÄLLE

Bauschutt, Holz, Baustellenabfälle, Beton und Rigips ... auf einer Baustelle und am Lager fallen viele Abfälle an. In unseren Containern – von 5 bis 40 m³ Inhalt – findet alles Platz.



schen hat sich alles wieder eingependelt: „Besonders bei Karton/Papier, Kunststoff und Glas müssen die Container wieder täglich abgeholt werden.“ Und das, obwohl bei Karton und Kunststoff sogenannte Presscontainer, die deutlich mehr Abfall fassen, im Einsatz sind. Geht es um Bewusstseinsbildung und um die Trennmoral, hat sich im Laufe der Zeit einiges getan: „Dies hat sich enorm entwickelt seit den 1990er Jahren. Auch sind die Angebote an den Recyclinghöfen sehr kundenorientiert – Kunden können ihren Abfall mehrmals die Woche kostenlos abgeben“, fügt Norbert Pfeifer hinzu. Die Trennmoral ist in Tourismusgemeinden allerdings nicht bei allen gleich gut: „Man merkt, dass die Vorschriften der Abfallentsorgung in jedem Land andere sind“, erklärt Norbert Pfeifer. Hier herrscht großer Informationsbedarf, der die Mitarbeiter dementsprechend fordert. Ein sauberes Trennen spart nicht nur Mühen, es wirkt sich auch auf den finanziellen Wert der Abfälle aus. (lisi)

Abfallwirtschaft sucht Kraftfahrer

Die Entsorgungswirtschaft kämpft um LKW-FahrerInnen und fordert die Aufnahme in die Mangelberufsliste.

Die Tätigkeitsbereiche in der Entsorgungswirtschaft sind vielfältig. Egal, ob es um die Abfallentsorgung, die Containerverwaltung oder die Kanal- und Straßenreinigung geht: Was viele Bereiche gemein haben, ist der Transport der Güter zur Trennungs- und Recyclinganlage bzw. die Sammlung. Aber: „Die aktuelle Herausforderung, freie Fahrerstellen mit Fachkräften aus dem europäischen Wirtschaftsraum zu belegen, ist für Unternehmen in unserer Branche mit zunehmender Schwierigkeit verbunden“, betont WKÖ-Fachverbandsobmann Harald Hopperger. Auch wenn Jobs in diesem krisenresistenten Berufszweig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, finden die Bemühungen, MitarbeiterInnen durch höhere Löhne und die Bezahlung des Führerscheins anzusprechen,



Foto: Die Fotografen / Charly Lair



Foto: Freudenthaler

Harald Hopperger aus Rietz und Ingeborg Freudenthaler aus Inzing fordern als Branchenvertreter die Aufnahme der BerufskraftfahrerInnen in die Mangelberufsliste.

bis jetzt wenig Anklang. So werden laut WKÖ in ganz Österreich bis zu 8.000 LenkerInnen gesucht. Auslöser dafür ist unter anderem, dass immer mehr Berufslenkende der älteren Generation in Pension gehen, während immer weniger junge FahrerInnen in das Berufsfeld einsteigen.

Auch Ingeborg Freudenthaler, Vizepräsidentin des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB), betont: „Im Güterbeförderungsbereich in Österreich fehlen pro Unternehmen 3,1 Lenker-

Innen. Hier muss die Bundespolitik aktiv werden.“

Einen Lösungsansatz erhoffen sich die Branchenvertreter durch die Mangelberufsliste, da Zutrittsbarrieren für qualifizierte Drittstaatsangehörige erleichtert und dem steigenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann. „Besonders für fachkundige Schlüsselkräfte aus Nicht-EU-Ländern soll der Arbeitsmarkt offenstehen, wenn heimische Arbeitskräfte die freien Stellen nicht bedienen können“, betont Harald Hopperger.

Containerdienst: Höpperger erleichtert Entrümpelungen

Egal ob Um- oder Auszug, Hausanierung oder Abriss – Höpperger Umweltschutz unterstützt Sie mit dem verlässlichen Containerservice.

Große Mengen an Holz, Eisen, Bauschutt oder Sondermüll verlangen nach einer fachgerechten Verarbeitung.

Höpperger stellt den leeren Container rechtzeitig an Ihrem Wunschort auf und kümmert sich um Abtransport und Entsorgung.

Standzeiten und Größe passt das Familienunternehmen flexibel an Kundenwünsche an.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website www.hoepperger.at.

ANZEIGE



Markus Pfäusler ist der kompetente Ansprechpartner in Sachen Containerservice.

KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT UNTER:
05262/67340 ODER
DISPO@HOEPPERGER.AT

CONTAINERSERVICE

Speziell bei Entrümpelungen ist Höpperger Umweltschutz ein verlässlicher Partner vieler KundInnen im Tiroler Oberland. Egal ob Bauschutt, Holz, Eisen oder Sperrmüll – das Familienunternehmen bietet eine entsprechende Entsorgungslösung. www.hoepperger.at

Imster Fußballer mit frischen Kräften auf grünen Rasen



1



2



3



4



5

Der SC Imst will die Nummer eins im Tiroler Oberland sein. Die Velly Arena, das Fußballstadion in der Gurgltalmetropole, soll zur uneinnehmbaren Festung werden. Um dieses Ziel zu erreichen und den derzeit in der Tabelle der Regionalliga West besser platzierten SV Telfs zu überflügeln, haben die Verantwortlichen des Vereines in der Winterübertrittszeit noch einmal am Transfermarkt zugeschlagen und gleich fünf neue Spieler verpflichtet. Dabei setzt das Management des Klubs auf gut ausgebildete, technisch versierte, aber vor allem auch junge Kicker. Bei der Präsentation der Neuverpflichtungen im Imster Fachmarktzentrum herrschte im Beisein von Hauptsponsor Toni Chiarello vom Friseur-Konzern Velly gute Stimmung.

- 1 Das Führungstrio des Imster Fußballklubs bastelt weiter an der Qualität seiner Mannschaft. Präsident **Peppo Eisenbeutl**, Obmann **Manuel Westreicher** und Sportvorstand **Franco Böhler** setzen auf die Jugend und wollen ihren Fans hochklassigen Sport bieten.
- 2 Der Fußball soll auch weiblicher werden. Neben eigenen Damenmannschaften haben die Imster jetzt an der Seite von Cheftrainer **Herbert Ramsbacher** mit **Lisa Kirchmair** auch eine eigene Athletiktrainerin engagiert, die sich um die Fitness der Fußballerinnen und Fußballer kümmert.
- 3 Finanziell ist der SC Imst gut aufgestellt. Der Unternehmer **Toni**

Chiarello, der in Österreich, Deutschland und in Italien zirka 500 Velly-Friseurgeschäfte betreibt, unterstützt den Verein nach Kräften. Manager **Martin Schneebauer** hat in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Sponsoren für den Klub an Land gezogen. Neben der Mannschaft soll heuer im Frühjahr auch das Stadion verbessert werden. Geplant sind der Bau einer neuen Flutlichtanlage und die Modernisierung der Umkleidekabinen.

- 4 Zwei Brüder, die selbst lange am Spielfeld standen, engagieren sich für den Spitzenfußball im Oberland. **Frank** und **Norbert Raich** aus Leins im Pitztal bekleiden als Kassier und als Cotrainer wichtige Positionen in der Führungsetage des SC Imst.
- 5 Die Neuzugänge beim SC Imst versprechen den Fans in der Imster Velly-Arena noch attraktiveren Fußball. **Armin Kohler** aus Hall ist der neue Linksverteidiger. **Christoph Eller** vom Innsbrucker IAC gilt als technisch starke neue Offensivkraft. **Rene Hellermann** aus Innsbruck hat bei Admira Wacker bereits Profiluft geschnuppert. **Alp Demir** aus Telfs kam nach einem Intermezzo in der Türkei zurück nach Imst. Und der Stürmer **Lois Zimmerschied** aus Rosenheim wurde vom Berater von Bayern-München-Kapitän **Manuel Neuer** nach Imst vermittelt, um sich dort weiterzuentwickeln.



Neues und topmodernes Medizinzentrum

Dr. Christian Klimmer
eröffnete neue Praxis in Flirsch

Flirsch verfügt seit dem 1. März 2022 über eine eigene Arztpraxis. In einer knappen Bauzeit von neun Monaten entstand eine topmoderne Praxis – der Allgemeinmediziner und Unfallchirurg kooperiert hier auch mit Kollegen. Angeboten werden kann dadurch ein breites Spektrum an medizinischer Versorgung.

Auf eigene Kosten, ohne jegliche Förderungen vonseiten des Landes oder der Gemeinde, realisierte Dr. Christian Klimmer am Standort Flirsch ein medizinisch-infrastrukturelles Großprojekt. Geplant wurde die neue Ordination vom Architekten Florian Mathies, die Vorgabe vonseiten des Bauherren war klar definiert: Ein funktionelles, medizinisches Arbeiten sollte durch den Neubau ermöglicht werden. Erfahrungen darüber, welchen Anforderungen das neue Medizinzentrum entsprechen sollte, sammelte das Team rund um Dr. Christian Klimmer in den vergangenen Jahren bereits en masse durch praktische Arbeitsabläufe. Das Gebäude selbst umfasst 700 m², die Ordinationsfläche beträgt 320 m², weitere Räumlichkeiten entfallen auf die Bereiche Technik, Personal, Lager. 280 m² sollten in späterer Folge einem weiteren Nutzungszweck dienen. Neben Christian Klimmer selbst, der Allge-

runge das neue Medizinzentrum entsprechen sollte, sammelte das Team rund um Dr. Christian Klimmer in den vergangenen Jahren bereits en masse durch praktische Arbeitsabläufe. Das Gebäude selbst umfasst 700 m², die Ordinationsfläche beträgt 320 m², weitere Räumlichkeiten entfallen auf die Bereiche Technik, Personal, Lager. 280 m² sollten in späterer Folge einem weiteren Nutzungszweck dienen. Neben Christian Klimmer selbst, der Allge-

TOLLINGER ● ABDICHTUNGEN
● ISOLIERUNGEN
● SPENGLEREI

6500 Landeck, Urlichstraße 85+88, E-Mail: info@tollinger.org
Tel. +43 (0) 5442 / 630 28, Mobil: 0664 / 380 35 87

Ausführung der Baumeister-, Verputz- und Asphaltarbeiten



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck



Fotos: arlberg photography



Dr. Christian Klimmer

6572 Flirsch 93

Tel. 05447 94100

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do, Fr 8:00–12:00 Uhr

Di 17:00–19:00 Uhr

Do 14:00–19:00 Uhr

meinmediziner mit Kassenvertrag und Unfallchirurgie ist, werden hier noch weitere Kollegen tätig sein: eine Ergotherapeutin, ein Physiotherapeut, eine Diätologin und zwei Wahlärzte (Innere Medizin und Kardiologie sowie für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie).

Erwähnenswert sind zwei neue, topmoderne Ultraschallgeräte, die unter anderem dem Kardiologen für spezifische Herzultraschalle zur Verfügung stehen. Zur technischen Ausstattung gehören ein Labor und ein EKG. Auch eine Hausapotheke ist vorhanden.

„Operative handchirurgische Eingriffe wie zum Beispiel Karpaltunnel, Schnappfinger und Ähnliche werden in unserer Ordination durchgeführt. Größere Operationen an Gelenken wie Schulter und Knie werden in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern Dr. Markus Kopriva, dem Kran-

kenhaus Zams und der medalp abgewickelt. Eine ausgezeichnete Kooperation besteht auch mit den niedergelassenen Kollegen im Bezirk“, informiert Dr. Christian Klimmer. „Weiters bieten wir das gesamte Spektrum der konservativen Behandlung des Bewegungsapparates wie Schmerztherapie, Manuelle Medizin und Arthrosetherapie großer und kleiner Gelenke an. Besonderen Wert legen wir auch auf die Ausbildung von jungen Kollegen, um die Versorgung mit Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner auf dem Land zu sichern. Durch regelmäßige Aus- und Fortbildungen bleibt unser gesamtes Team auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand“, lässt Dr. Christian Klimmer wissen, der abschließend allen beteiligten Firmen für die Bauausführung, dem Architekten für die Planung und seinem Vater Jakob Klimmer für die Unterstützung danken möchte. (lisi)

Beratung Planung Überwachung Überprüfung

- ✓ Schwach- und Starkstromtechnik ✓ Nachrichten- und Kommunikationstechnik
- ✓ Sicherheitstechnik ✓ Photovoltaikanlagen ✓ Gebäude- Automation
- ✓ Örtliche Fachbauaufsicht ✓ Elektrotechnische Maschinen- & Anlagenüberprüfung (E Check)
- ✓ Bestandsdokumentation, Brandschutz-, Flucht- und Rettungspläne
- ✓ Energie- und Netzanalyse, Lastmanagement ✓ Alternativ- und Erneuerbare Energie
- ✓ Unabhängige Energieberatung

klim.tech

energie umwelt technik

klimtech eU
DI (Fh) Andreas Klimmer
St. Jakober Dorfstraße 192
6580 St. Anton am Arlberg
T +43 5446 2822
office@klim.tech

KONZEPTION · ARCHITEKTUR · INNENARCHITEKTUR · MÖBEL

architektur

mathies florian landeck

0664.2625819 florian.mathies@mynet.at
www.architektur-mathies-florian.com

KOMPLETTAUSSTATTER
FENSTER · TÜREN · BÖDEN · MÖBEL
KÜCHEN · BADMÖBEL · GÄSTEZIMMER · +MEHR

LEMÖ

LENHART MÖBEL

Lenhart der Tischler GmbH
Unterer Auweg 2 · A-6511 Zams · Tel.: +43 (0) 5442/63813
info@lenhardertischler.at · www.lenhardertischler.at

baumanagement heinz

Bmst. Ing. Heinz Wucherer

Urichstraße 100 • 6500 Landeck
Mobil: 0699/18181800 • Tel.: 05442/64273
info@bm-heinz.at • www.bm-heinz.at

Ihr Vorhaben in besten Händen

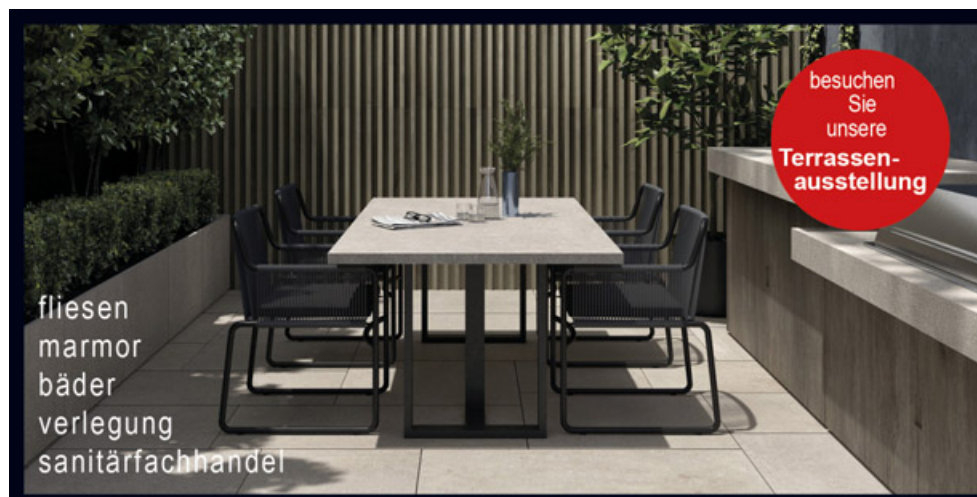
Foto: eli_zweiraum

SEBASTIAN GITTERLE

Raumausstattungs-Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und danken für die angenehme Zusammenarbeit.



fliesen
marmor
bäder
verlegung
sanitärfachhandel

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

Tauch ein in den Garten der Sinne!

Für die Roppenerin Angelika Thaler ist ihr Garten ein Ort der Erholung und Entspannung

Über ihren wunderbaren, rund 2.000 Quadratmeter großen Garten im Roppener Ortsteil Obbruck ist in den Medien schon mehrfach berichtet worden und Angelika Thaler hat auch schon Auszeichnungen vom Ökozentrum, Natur im Garten sowie der Zeitschrift „Mein schöner Garten“ für ihn erhalten. In erster Linie ist es für die gebürtige Nassereitherin aber jener Ort, in dem sie ihre Batterien wieder aufladen kann und ihre Gäste den Bezug zur Natur wiederfinden.

„Als ich 1988 Krebs bekommen hab und einige Chemotherapien machen musste, hat mein Mann Rudl zu mir gesagt: »Jetzt bau ich dir ein Gartenhaus, da kannst du dich reinlegen, gesund werden und es genießen!« Das hat er dann auch gemacht. Aber was ist schon ein Gartenhaus ohne Garten“, erinnert sich die dreifache Mutter und

vierfache Großmutter, Angelika Thaler an den Beginn ihrer großen Passion. Der Hof, zu dem sie 1980 zugeheiratet war, hatte auch einen großen Garten mit Obstbäumen und ihre Schwiegermutter überließ ihr schließlich den halben Garten. Immer noch auf dem Weg der Genesung begann Thaler einen Teich zu graben, allein und mit ihrer eigenen Muskelkraft. Dass sie da plötzlich nach mehreren Stunden Arbeit erkennen musste, dass sie sich selbst in ein zwei Meter tiefes Loch gegraben hatte, aus dem sie nicht mehr allein herauskam, entlockt ihr noch heute ein Lachen.

Garten der Sinne

Der Teich war schnell angelegt und nach und nach eroberte die immer eifrigere Gärtnerin Meter für Meter des restlichen Gartens: „Ich hab begonnen, verschiedene Gartenräume zu gestalten – zum Beispiel ein Kräuterbett [Das ist kein Rechtschreibfehler!], eine



Noch befindet sich der Garten von Angelika Thaler im Dornröschenschlaf, doch der Frühling klopft schon ans Gartentor.

Foto: Dorn

Flohmarktecke oder zuletzt die Feenecke. Ich hab auch einige Sachen aus dem Müll gerettet und bald haben mir Leute Sachen gebracht, die sie selbst nicht mehr brauchen konnten, wie eine alte Kaffeemühle oder einen alten Ofen“, erzählt die Sammlerin alter, gerne auch rostiger Gegenstän-

de. Alt ist auch das Haus, in dem sie ihre Feriengäste zum Frühstück mit eigener Marmelade, Saft und Wachteleiern sowie bäuerlichen Produkten aus der Region verwöhnt. „Ich hab für Urlaub am Bauernhof einige Schulungen besucht, unter anderem eine über Marketing. Und da sollten wir ei-



GARTEN LUTZ
ERLEBNIS

Unsere Gartenboutique direkt in Prutz ist ab März wieder ganztägig für Sie geöffnet!

Große Auswahl an Pflanzen, Kräutern, Frühlingsblühern, Gemüse- und Salatpflanzen, Dekorations- und Geschenkartikeln

Mo-Fr von 8:30–12:00 & 14:00–18:00 Uhr, Sa 8:30–12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097, www.gartenerlebnis-lutz.com



Liebe Kunden, liebe Freunde!

Niemals war mehr Anfang als JETZT ... (w.w.)

Wir GARTENGESTALTER dürfen für Sie AKTIV sein und stehen für Gartenpflege und -gestaltung, sowie Service- und Pflegearbeiten gerne zur Verfügung.

Wir sind auf die Situation gut vorbereitet und halten selbstverständlich alle Sicherheitsmaßnahmen ein! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Wir wünschen von Herzen Gesundheit, Zuversicht und

Glaube an den Wandel der Zeit ... Euer Gartenerlebnis Lutz Team

Telefon 0650 6522000 oder office@gartenerlebnis-lutz.com

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainage bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt

- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM



DER SCHÖNSTE PLATZ AN DER SONNE IST IM SCHATTEN.

AKTION -30%
AUF AUSGEWÄHLTE MARKISEN

MARKISENAKTION. FUNNY SUMMER

Gültig bis 31. Oktober 2022 oder solange der Vorrat reicht. Ausgewählte Markisen zum reduzierten Sonderpreis.

ROLLLADEN RAFFSTORE MARKISE INSEKTENSCHUTZ BESCHATTUNG JALOUSIE

QUALITÄT AUS ÖSTERREICH SEIT 1969

WWW.VALETTA.AT

- Markisen, Raffstoren
- Rollläden, Jalousien
- Rollo, Plissees, Gardinen

bruno-mair.
RAUMAUSSATTUNG

6531 Ried • Tirol • Tel: 05472/6422
www.bruno-mair.com

nen Leitspruch für unser Haus finden. Bei mir ist es dann der geworden: >Tauch ein in den Garten der Sinne!<. Der Gast soll wieder lernen, mit der Natur eins zu sein“, weiß Thaler genau über die Qualitäten ihres Hauses und Gartens Bescheid. Nicht umsonst war sie auch viele Jahre lang bis 2021 im Vorstand von Urlaub am Bauernhof und Imst Tourismus.

Altes und Neues

Der Keller des Hauses kann bis ins

14. Jahrhundert zurückdatiert werden und der Frühstückssaal wurde schon 1868 vertäfelt. Thalers Schwiegervater gehörte Ende der 60er Jahre zu den ersten Vermietern in Roppen überhaupt und bewies mit Warmwasser in den Zimmern Pioniergeist. Noch heute besucht eine Belgierin den Thalerhof regelmäßig, die vor über 40 Jahren als Baby in einem eben dieser Waschbecken gebadet wurde. Besonders beliebt bei den Gästen ist auch ihr englisches Zirbenzim-

mer, in dem sich Rustikales dem modernen Shabby Chic anpasst. Die Kinder der Feriengäste haben indes ihre helle Freude an den beiden Ponys und dem Hasen, der frischen Löwenzahn knabbern darf. Die Gärtnerin sieht sich selbst auch als Pflanzensammlerin, denn immerhin sind es bereits 1.500 Pflanzensorten, die es in ihrem Garten zu bestaunen gibt, darunter 100 verschiedene Obstbäume, deren Früchte die Thalers auch zu Edlem verarbeiten. „Ich

hab einmal einer Freundin gesagt, dass ich jedes Mal, wenn ich eine Sorge gehabt habe, ein Loch gebuddelt und eine Pflanze gesetzt habe. Da hat sie gemeint: »Da musst du aber viele Sorgen gehabt haben!«, lacht Thaler und freut sich schon wieder auf den Beginn der Gartensaison. Und vielleicht öffnet sie auch heuer wieder, wie mehrere Male zuvor, am Tag der offenen Gartentür ihr Paradies für alle Gartenfreunde der Region.

(ado)

Volle Fahrt ins Grüne mit dem Maschinenring

Die Tage werden länger, die ersten Frühlingsblumen trotzen dem Schnee und der Kälte – jeder freut sich auf den Start in die „grüne“ Saison. Jetzt gilt es, Außenanlagen und Gärten „sommerfit“ zu machen. Die passenden Angebote dazu gibt es vom Maschinenring.

Bäume stehen dabei ganz besonders im Fokus: Herabstürzende Äste, morsche Stämme oder umstürzende Bäume stellen nicht nur ein erhebliches Risiko dar, sondern werfen auch rechtliche und ökologische Fragen auf. Vor dem Start in die „Outdoor-Saison“ ist eine fachmännische Überprüfung so ganz besonders angebracht.

GEPFLEGTE ANLAGEN

Aber auch für den „Rundumservice“ in Außen- und Grünanlage sind die Profis vom Maschinenring verlässliche Ansprechpartner für Hecken-

schnitt oder regelmäßige Mäharbeiten, Rasen-Neuanlage und Pflege. Wer schon jetzt für den ganzen Sommer plant, setzt auf kontinuierliche Betreuung, damit Grünanlagen und Gärten bis weit in den Herbst hinein zum Verweilen einladen. Eine saisonale Beauftragung des Maschinenring ist die beste Voraussetzung für einen langen, wunderbaren Sommer.

GARTENRÄUME VERWIRKLICHEN

Für alle, die im Winter Ideen für einen neuen Traumgarten gesammelt haben, ist jetzt die richtige Zeit, den Gartenraum zu realisieren. Auch hierfür haben die Gärtner des Maschinenring die passenden Angebote: Die Palette reicht von der Neuanlage einzelner Beete über das Errichten ansprechender Zaunanlagen bis hin zur Neugestaltung des ganzen Gartens. Mit Arno Pirschner steht beim Maschinenring Tiroler Oberland ein erfahrener Gartenprofi für alle Anfragen zur Verfügung: „Wir freuen uns schon jetzt wieder darauf, für unsere Kunden Gartenräume wahr werden zu lassen.“ Und alle, die jetzt schon selber mit dem „GartIn“ starten möchten, finden auf der Maschinenring-Website die besten Frühlingstipps:

www.maschinenring.tirol

ANZEIGE



Maschinenring

Die Profis vom Land

Ihr GRÜN in besten Händen

Die Profis vom Maschinenring erledigen alle Arbeiten rund um Ihre Grünflächen - von der Grünraumpflege über die Gartengestaltung bis hin zum Baum- und Heckenschnitt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter +43 59060 701.
tirolerobderland@maschinenring.at

MR-Service Tirol reg.Gen.m.b.H. www.maschinenring.tirol

Trauer in der Gemeinschaft

Öffentlich den Tod eines geliebten Menschen zu betrauern, hilft beim Abschied



In der Lourdeskapelle in Roppen können sich Angehörige, Freunde und Bekannte von ihren Verstorbenen in einem würdigen Rahmen verabschieden. Dank Pfarrer Johannes Laichner konnte der völlig desolate Raum wieder zu einem Ort des Totengedenkens restauriert werden.

Foto: Dorn

In unserer modernen Gesellschaft gibt es nur allzu oft die Tendenz, die Sterblichkeit des Menschen zu verdrängen. Gerade die Fastenzeit bietet indes Anlass, sich dem Tod auf eine positive Weise zu nähern, erklärt Pfarrer Johannes Laichner vom Seelsorgeraum Inntal und Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke.

Der Abschied eines geliebten Menschen in der Gemeinschaft von Nachbarn, Freunden und Bekannten würde helfen, die eigene Trauer auf eine gesunde Weise zu erleben, so der Seelsorger.

„Das Sterben eines lieben Menschen löst unabhängig von Kultur und Religion in jeder Familie Trauer und Bestürzung aus. Auf allen Kontinenten äußern sich Angehörige auch dankbar angesichts des Mitgefühls, das ihnen von Nachbarn, Freunden und Bekannten entgegengebracht wird. Eine liebevolle Erinnerungskultur und

würdige Orte der Bestattung helfen in der Trauer. Salopp gesagt, die Fähigkeit zur Trauer liegt in unserer DNA, es ist aber eine zivilisatorische Errungenschaft, dem in der Trauer liegenden Schmerz auch in Familie und Gesellschaft öffentlich Ausdruck zu verleihen“, zeigt Seelsorger Johannes Laichner den interkulturellen Aspekt des Trauerns auf.

Anders als in der Anonymität der Großstadt würde am Land meist noch die öffentliche Beerdigung in der tröstenden Gemeinschaft vieler Menschen zelebriert und damit Trauer leichter ertragbar. Laichner warnt in diesem Zusammenhang: „Familien, die ihre Angehörigen im engsten Kreis bestatten und jeder öffentlichen Beileidsbekundung aus dem Weg gehen, nehmen sich damit selbst die Möglichkeit, Trauer zu zeigen und auch zu leben. Die >Privatisierung< der Trauer endet im Extremfall krankmachend.“ Der Machbarkeitswahn der westlichen Gesellschaft

käme hierbei erschwerend hinzu, denn er würde zu einer Verdrängung des Todes und seiner Gewissheit führen.

Trost für die Trauernden

„Ich warne davor, das Sterben in den Hinterhof der Gesellschaft zu verlegen. Damit verlieren wir auch die über Jahrtausende entwickelte Fähigkeit, mit Leid und Katastrophen solidarisch und vor allem emphatisch umzugehen“, prophezeit Laichner. Die Hoffnung auf Gott als jenes, was nach dem Tod auf den Menschen wartet, ist nun das, was auch die christliche Religion auszeichnet und den Trauernden zu trösten vermag. „Die entscheidende Frage heißt deshalb nicht: >Wie kann man an einen guten Gott glauben, wenn es so viel Leid und Schmerz und schließlich den Tod gibt?< – sie lautet: >Wie könnte ein Mensch mit Herz und Verstand das Leben in dieser Welt ertragen, wenn es einen liebenden und

barmherzigen Gott nicht gäbe?“, zeigt sich der Pfarrer von Roppen, Mils, Karres und Karrösten überzeugt. Die Fastenzeit bietet hier den Menschen durch Kreuzwegandachten, den Besuch von Passionsspielen oder eines Kalvarienberges die Gelegenheit, sich die Passion Christi vor Augen zu führen und so das eigene Verhältnis zum Sterben zu verändern, zeigt sich der Seelsorger überzeugt: „Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zu Staub zurückkehrst, heißt es beim Aschenkreuz am Beginn der Fastenzeit. Vor dem Sarg wirst du demütig und dankbar zugleich! Das Sterben der anderen lehrt dich die Kostbarkeit und Unwiederholbarkeit deines eigenen Lebens wieder neu zu erkennen.“

Gerechtigkeit im Tod

Der Glaube an ein Leben nach dem Tod sei es schließlich, der die stärkste Kraftquelle der Christen ausmache, führt Laichner weiter aus. Und ergänzt: „Wir wissen: Nichts, was wir jetzt tun, ist umsonst, keine hilfreiche Tat, keine Geste der Zärtlichkeit, kein Wort der Liebe. Wir dürfen auch Dinge anfangen, die wir nie zu Ende bringen. Wir müssen nicht das Letzte aus jeder Gelegenheit herauspressen. So arbeiten wir gelassen an einer besseren Welt, obwohl wir wissen, dass sie erst im Himmel Wirklichkeit wird.“ Dieser Glaube wäre es auch, der uns mit der Schwere des Lebens versöhnen könnte. Denn nur wenn es Gerechtigkeit im Himmel gäbe, könne Opfern von Gewalt und Hass Gerechtigkeit widerfahren und Wiedergutmachung geschenkt werden, so Laichner weiter. Durch den Glauben an den Himmel werde das Leben auf der Erde freier und größer. Eine Beerdigung sei für ihn als Priester ein hoffnungsvolles Fenster in die Ewigkeit: „Vor dem Sarg beim Sprengen des Weihwassers bete ich dann mit dieser befreienden Zuversicht: Gott möchte dich ganz bei sich haben. Im Himmel ist Platz für dich. Bei Gott ist Freude ohne Ende.“

(ado)

Der Fährmann: Verabschiedung mit Würde

Der Tarrenzer Helmut Schöpf übernahm das renommierte Bestattungsinstitut von Bernhard Schöpfer aus Telfs

Der Tod eines Angehörigen, ob erwartet oder unerwartet, ist ein Schock und ein tiefer Einschnitt in das Leben der Hinterbliebenen. Eine wichtige Stütze in der ersten schwierigen Phase ist ein würdevoller Abschied. Als der Tarrenzer Helmut Schöpf Anfang des Jahres das renommierte Bestattungsunternehmen von Bernhard Schöpfer aus Telfs übernahm, wusste er, dass er auf viel Vertrauen aufbauen kann: „Der Fährmann“ ist für seine persönliche und würdevolle Art der Trauerrituale bekannt und so soll es auch weiterhin bleiben.

Soziale Kompetenz und Feingefühl

Der neue „Fährmann“ Helmut Schöpf, Jahrgang 1966, bringt die betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz für die Weiterführung des Bestattungsinstituts mit: Als Sozialarbeiter kam er viel in der Welt herum und arbeitete u.a. als Entwicklungshelfer in Zimbabwe. Seine umfassende Ausbildung im Bereich Lebenshilfe und Psychohygiene brachte ihn u.a. mit Drogensüchtigen zusammen, wobei auch das Thema Sterben und Tod in den Vordergrund rückte. So machte er Bekanntschaft mit dem Gründer des Telfer Bestattungsinstituts „Der Fährmann“, Bernhard Schöpfer, der in Helmut Schöpf nun den geeigneten Nachfolger gefunden hat.



Der Fährmann
Bestattung und Trauerrituale



E-Mail: office@der-faehrmann.at Griesegg 32 | 6464 Tarrenz
Web: www.der-faehrmann.at Obermarktstraße 43 | 6410 Telfs
Tel. +43 664 195 99 60

Wenn ein Mensch stirbt, treten die Angehörigen in eine kostbare, besondere und unwiederbringliche Zeit ein bis hin zur Bestattung.

Wir bieten
Beratung und Abwicklung -
auch gerne vor Ort oder an einem Ort Ihrer Wahl
Bestattung
Abschiedsrituale

angenehm anders



Alle Geschehnisse in den Stunden und Tagen nach dem Tod können in ritueller Form und Ruhe, und damit achtsam gestaltet werden. Darin möchten wir Sie begleiten und unterstützen.

Bernhard Schöpfer ist weiterhin in den Betrieb eingebunden und sorgt mit großer Sensibilität für die Durchführung der individuellen Trauer-Rituale. Helmut Schöpf und seine Frau Andrea Bubik-Schöpf – sie war 30 Jahre lang Obfrau vom „Art Club Imst“ – sind für den operativen Bereich zuständig. Der Hauptsitz des Firmenbüros ist nun in Tarrenz, die Zweigstelle in Telfs.

Zeit für Trauer

Der Wirkungsbereich des Bestattungsinstituts reicht von Innsbruck bis Landeck, wobei immer öfter die gemischte Form mit kirchlicher Beisetzung und familiärem Ritual bzw. klassischer Verabschiedung mit späterer Urnenbe-

setzung gewünscht wird. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Bestatter beginnt allerdings schon früher, nämlich bei der Abholung der verstorbenen Menschen. Helmut Schöpf: „Gerade in dieser ersten Phase der endgültigen Trennung ist großes Feingefühl gefragt. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit für die Angehörigen und sorgen dafür, dass der Abschied so ruhig und persönlich wie möglich abläuft.“

„Der Fährmann“ kümmert sich auch sonst um alles, was für ein würdiges Begräbnis nötig ist: Musikbegleitung, Grabstättenöffnung, amtliche Sterbeurkunde, Rosenkranzgebete, Rituale für bekenntnislose Menschen usw. Helmut Schöpf: „Je weniger die Angehörigen mit organisatorischen Aufgaben belastet sind, umso mehr Zeit bleibt ihnen für Trauer und innige Gedanken. Die persönliche Verbundenheit können sie in der Gestaltung des Abschieds nach ihren Wünschen zum Ausdruck bringen.“

DIESEL TANKSTELLE



SILO-MELMER

IMST-INDUSTRIEZONE

Einfach besser und preiswerter Tanken!



VOLKSBANK TIROL

Ihre Hausbank

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Eva hat den Durchblick

Eva Wolf wurde in Lechaschau mit großer Mehrheit zur Bürgermeisterin gewählt

„Die traut sich was“, hat man des Öfteren in der Reuttener Nachbargemeinde Lechaschau die Bürger sagen gehört. Gemeint war das Engagement von Mag. Eva Wolf, die sich als Listenführerin der Nachfolgegruppierung des scheidenden Gemeindeoberhauptes Hansjörg Fuchs für das Bürgermeisteramt zur Wahl stellte. Als Quereinsteigerin. Ohne direkte Erfahrung in den Sphären der Gemeindepolitik.

Nach reiflicher Überlegung und Rücksprache mit ihrer Familie hat sie diesen Schritt gewagt. „Da mir unsere Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen liegen, habe ich mich dazu entschlossen und hoffe auf die Unterstützung aller zukunftsorientierten Elemente in der Gemeinde“, meinte sie zum Start vor der Wahl. Und die Wahl bestätigte ihr Ansinnen. Ihre Allgemeine Bürgerliste Lechaschau (ABL) erreichte 11 Mandate und somit die absolute Mehrheit (von 15) im Gemeindeparlament.

Mit 67 Prozent wurde sie zur neuen Bürgermeisterin gewählt und ließ ihren Mitbewerber Vinzenz Schedle deutlich hinter sich.

Kann nun die Neue „Bürgermeister“?, wie es schnoddrig unsere deutschen Nachbarn manchmal formulieren. Es wird sich zeigen. Vom beruflichen Werdegang her, vom familiären Umfeld und von ihrem ehrenamtlichen Arbeiten in den verschiedensten dörflichen Institutionen hat sie sozusagen den Durchblick. Mit Augenzwinkern auf ihren Gatten, den Primar der Radiologie am Bezirkskrankenhaus, auch. Ihr Studium der Betriebswirtschaften mit Schwerpunkt auf Unternehmensführung und Organisation wird ihr schon einmal in den administrativen und kaufmännisch dominierten Bereichen helfen. Gemeindepolitik im Spannungsbogen von Möglichem und Unmöglichem wird sie lernen müssen. Mit allen Konsequenzen. „Da mache ich mir nichts vor. Es Jeder und Jedem recht zu machen, wird sich nicht spielen“, ist sich



Die neue Bürgermeisterin von Lechaschau, Eva Wolf, mit ihrer vierbeinigen Freundin, der einjährigen Hovawart-Hündin.

Foto: Nikolussi

die Neue schon bewusst. Ihr Team ist breit aufgestellt vom ehemaligen Wasserbauer bis zum aktiven Rechtsanwalt, von der Ärztin bis zur Bilanzbuchhalterin, vom Agrarier bis zur Krankenschwester. Darauf baut sie.

Die neue Gemeindechefin stammt aus einer angesehenen Familie im Dorf am Lech. Viele Lechaschauer und Lechaschauerinnen erinnern sich: Der verstorbene Werner Kuehs, langjähriger Präsident und Ehrenpräsident des Sportvereins SV Lechaschau, war der Vater der „Neuen“. Ihr Großvater war wiederum bereits Gemeinderatsmit-

glied in Lechaschau. Man kennt also die Vorgeschichte. Beruflich in Teilzeit bei der Evangelischen Kirche beschäftigt, bleibt ihr der notwendige Freiraum, um sich künftig um die Bürgermeisteragenden zu kümmern.

Was hat die Quereinsteigerin nun vor? Als harmoniesuchende Mutter von drei erwachsenen Kindern formuliert sie: „Ich möchte mich einsetzen für ein Miteinander, gegenseitige Wertschätzung und die Festigung der Dorfgemeinschaft. Und dass die Bedürfnisse aller Generationen gehört und beachtet werden, große und kleine Projekte umgesetzt werden und Lechaschau ein attraktiver, lebenswerter Ort bleibt.“ Traditionen zu erhalten, aber doch ein offenes Ohr und einen Blick auf Moderne und Fortschritt zu haben, erscheint ihr ein erstrebenswertes Ziel. Ganz oben auf der Prioritätenliste stehen Schule und Kindergarten. Hier müsse unbedingt etwas getan werden. Auch weitere bauliche Vorhaben zum Beispiel im Bereich des Bauhofs stehen an. Die Umgestaltung des Platzes zwischen Kirche und Lech und die Neugestaltung des Gemeindevorplatzes sind schon einige Zeit in der Pipeline und müssen angegriffen werden, meint sie.

Karl Köck ist neuer Bürgermeister von Pflach

Mit zwei Schwergewichten auf ihrer Gemeinschaftsliste Pflach trat die Nachfolgegruppe des scheidenden Bürgermeisters Helmut Schönherr zur Wahl an und schlug diese mit sechs von 13 Mandaten mit Erfolg. Allein die Kür des Bürgermeisterkandidaten war nicht einfach, standen doch mit Reinhild Astl, der langjährigen Vizebürgermeisterin, und mit Karl Köck (18 Jahre im Gemeinderat und sechs Jahre Gemeindevorstand) bekannte Persönlichkeiten in den Startlöchern.

Astl wurde zwar als Nachfolgekandidatin gehandelt, machte schlussendlich aber den Weg frei und dabei persönliche Gründe geltend: „Das Leben stellt oft neue Herausforderungen an uns und ich werde mich dieser Verantwortung auch nicht entziehen. Ich habe 18 Jahre als Gemeinderätin und dann als Vizebürgermeisterin

immer 100 Prozent gegeben. Da ich aber jetzt schon weiß, dass das künftig zeitlich nicht möglich sein wird und ich vermehrt Energie für die Familie brauchen werde, war es nur fair, mit offenen Karten zu spielen.“

Karl Köck sieht es pragmatisch: „Wir haben das in aller Ruhe und Gelassenheit ausdiskutiert und werden in Zukunft wie schon seit Jahren gut zusammenarbeiten.“ So war also Klarheit vor dem Urnengang geschaffen.

Mit Hubert Gruber und Florian Grund wollten neben Köck noch zwei Kandidaten Bürgermeister Helmut Schönherr beerben. Mit 51,02 Prozent der Stimmen schaffte es jedoch Karl Köck gleich im ersten Anlauf. Damit hat man nun eine Situation mit „Seltenheitswert“. Astl (geb. Schuler) wird wieder Vize werden, Karl Köck ist Bürgermeister. Also

die Positionen, die ihre Väter vor Jahrzehnten einnahmen. Erich Köck war damals der Bürgermeister und Paul Schuler sein Vize.

35, 71 Prozent der Stimmen gingen an Hubert Gruber. Er holte mit seiner Liste „Gemeinsam für die Zukunft“ fünf Mandate. Für Florian Grund stimmten 13,27 Prozent. Seine „Liste für Pflach“ erreichte zwei Mandate.

Als Schwerpunkte der künftigen Arbeit in der Gemeinde nennt Köck: Fußgängerübergänge sichern, Bushaltestellen erweitern und den Hochwasserschutz modernisieren, die Trinkwasserversorgung ausbauen, die Energieeffizienz steigern. Als vertrauensbildende Maßnahmen verspricht er regelmäßige Bürgerversammlungen, die Information durch die Gemeindezeitung und nicht zuletzt der Jugend eine Stimme zu geben.



Dem „Neuen“, Karl Köck, Bürgermeister von Pflach, wird wenig Zeit für sein Hobby, das Fischen, bleiben.

Foto: Nikolussi

Pflegeheim Ehenbichl: Platz für 62 Senioren

Im Tiroler Vergleich der Anzahl von Pflegebetten belegt das Außerfern noch immer einen schlechten Platz: Mit dem Haus Ehrenberg in Ehenbichl und dem Reuttener „Haus zum guten Hirten“ sind die 37 Gemeinden und der Bezirkshauptort Reutte deutlich unterversorgt. Der Bezirkspflegeverband entschied sich also für einen Neubau eines zweiten Heimes auf dem Areal des Bezirkskrankenhauses in Ehenbichl.

Entscheidend für die Auswahl des Platzes waren die zu erwartenden Synergien bezüglich Küche, medizinischer Versorgung und Pflegeschule am gemeinsamen Gelände. Bis Oktober 2023 entsteht nun dort ein zusätzliches Pflegeheim mit 62 Betten mit einer direkten

Anbindung an das Gebäude des bestehenden Wohn- und Pflegeheims. Die Vorarbeiten zum Projekt nach den Plänen des Innsbrucker Büros „Gsottbauer Architekturwerkstatt“ laufen bereits: Eine Baustellenzufahrt wurde errichtet und nach einem EU-weit offenen Verfahren wurde nun von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Bezirks die „Wohnungseigentum – Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.“, kurz WE, mit der Errichtung betraut. Betrieben wird das neue Heim vom Bezirkspflegeheimverband Reutte.

Das Pflegezentrum in Ehenbichl kann dann mit insgesamt 141 Betten geführt werden, dazu kommt ein öffentlich zugängliches Café.



In unmittelbarer Nähe zum Innovationszentrum entsteht nun das „Gesundheitszentrum Pflach“.

Foto: Nikolussi

In Pflach entsteht neues Gesundheitszentrum

Der akute Fachärztemangel im Außerfern beschäftigt nach wie vor Politik, Ärztekammer und natürlich die Bevölkerung des Außerferns. Nach der Ansiedlung eines Augenarztes und eines Internisten im Innovationszentrum von Pflach war eine leichte Verbesserung der Situation festzustellen. Trotzdem sind beschwerliche Fahrten über den Fernpass für viele Patienten immer noch auf der Tagesordnung und sorgen für Unmut. Mediziner scheinen nach wie vor keine besondere Lust zu haben, sich im nordwestlichsten Bezirk Tirols niederzulassen. So entstand in Pflach die Idee ein Ärztehaus zu etablieren. Das „Gesundheitszentrum Pflach“ in der Reuttener Nachbargemeinde steht nun kurz vor der Vollendung und wird im Herbst bezugsfertig sein. Im Neubau in unmittelbarer Nähe zum Innovationszentrum entstehen auf einer Fläche von rund 800

Quadratmetern Arztpraxen und Räume für den Gesundheitssprengel. Außerdem werden 24 Wohnungen Platz finden. Man hatte sich für ein Projekt des heimischen Architekten Egon Hosp entschieden. „Das Interesse der Ärzteschaft war enorm. Alle Flächen sind bereits vor Fertigstellung des Zentrums vergeben“, lässt der neue Bürgermeister Karl Köck verlauten. Das Interesse an den Wohnungen ist ebenfalls groß. Man wird nicht alle Wünsche erfüllen können. Neben Praxisräumen finden im neuen Haus auch moderne Büros mit modernster Infrastruktur Platz. Besucher werden gute Parkmöglichkeiten vorfinden. Die Gemeinde hatte den Grund auf Basis eines Baurechtvertrages zur Verfügung gestellt, den Bau hat eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft übernommen. Das Vergaberecht für die Wohnungen liegt bei der Gemeinde.



Beim symbolischen Baustart: (v.l.) Standortbürgermeister Wolfgang Winkler (Ehenbichl), Verbandsobmann Hanspeter Wagner, Heimleiter Stephan Mayr, Pflegedienstleiterin Katharina Storf, DI Peter Hertscheg (Architekt WE) und Dir. DI Walter Soier (Geschäftsführer WE).

Foto: Nikolussi

Experten-Rat in Energiefragen

Wer ein besonderes Augenmerk auf Energieeffizienz und die Schonung von Ressourcen durch den nachhaltigen Einsatz von regenerativen Energien legt, ist beim Ingenieurbüro ICS in Pflach an der richtigen Adresse! Dank langjähriger Erfahrung und einem ausgeprägten Bewusstsein für Nachhaltigkeit deckt Ing. Christian Strigl mit seinem Team ein breites Leistungsspektrum rund um das Thema Energie ab.

„Unser Büro hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bauherren und Architekten in Energiefragen unterstützend und beratend zur Seite zu stehen“, bringt der Firmengründer die Philosophie auf den Punkt. Der Aufgabenbereich umfasst dabei vor allem die Konzepterstellung, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlage. Auch die Erstellung von Energieausweisen wird angeboten.

ANZEIGE



**Ingenieurbüro
Christian Strigl**

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

Maßgeschneiderte Komplettlösungen geplant, gebaut und geliefert, alles aus einer Hand!



Tischlerei am Puls der Zeit

Für uns hat jeder Auftrag das gewisse Etwas. Ein Raum lebt und entfaltet sich durch seine Gestaltung und spiegelt die Persönlichkeit der Menschen wider, die dort wohnen. Wir lieben diese Vielseitigkeit unserer Arbeit. Wir nehmen uns Zeit für Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden.



buchhammer
markus möbel tischlerei

6528 Fendels 11 | Mobil: 0699/113 534 42 | info@tischlereibuchhammer.at | www.tischlereibuchhammer.at



CHIRURGIE & SPORT
DR. SCHENK

Florianplatz 1c | 6561 Ischgl
T +43 5444 50027
info@sport-chirurgie-ischgl.at

Neue Sport-Chirurgie Ischgl

Die Sport-Chirurgie Ischgl ist vor kurzem in neue Räumlichkeiten übersiedelt. Im Neubau der Silvretta-Seilbahn AG am Florianplatz verfügt das Team um Dr. Christian Schenk nicht nur über modernste Geräte und Behandlungsmöglichkeiten, sondern auch über ein optimales niveaugleiches Platzangebot.

Die Sport-Chirurgie Ischgl ist Teil des Sanatoriums Dr. Schenk in Schruns und auf die Erstversorgung inklusive Schmerzbehandlung, Diagnostik und tageschirurgische Eingriffe bei Sportverletzungen

gen spezialisiert. Dank leistungsstarker neuer Geräte, darunter eine digitale Röntgenanlage, ein Kernspintomograf und ein Computertomograf, sind optimale Untersuchungsergebnisse gewährleistet. Durch eine 24-Stunden-Onlineverbindung mit dem Haupthaus in Schruns ist es dem Team um Dr. Schenk jederzeit möglich, auch noch so spezielle Fragestellungen kurzfristig und exakt abzuklären. Künftig sollen auch im Sommer regelmäßige Ordinationstage die Versorgung der heimischen Bevölkerung gewährleisten.



Ausführung der gesamten Malerarbeiten.

**MALERMEISTER
OBERPRANTACHER**

A-6511 Zams • Magdalenenweg 20
Telefon 0 54 42 / 6 82 59 • Fax DW 18
Handy 06 64/380 37 93 • pati1@aon.at



Die Wahl der richtigen

Guter Schlaf ist die Basis für ein vitales, gesundes Leben. Deshalb empfehlen Experten, das Bett so individuell wie möglich auf den Körper und die Schlafgewohnheiten abzustimmen. Nur so können optimale Voraussetzungen für einen wohltuenden Schlaf geschaffen werden. Dazu gehört auch eine hochwertige Matratze. Doch welches Modell eignet sich für welche Körpergrößen, Vorlieben und Wünsche? Hier ein paar Tipps, die bei der Kaufentscheidung helfen.

So sind zum Beispiel Menschen, die leicht schwitzen und gern etwas kühler schlafen möchten, mit einer Taschenfederkernmatratze gut beraten. Dank des speziellen Aufbaus ihres Matratzenkerns bietet sie eine hohe Luftdurchlässigkeit und Querbelüftung. Auf diese Weise gewährleistet sie eine sehr gute Feuchtigkeitsregulierung und

Atmungsaktivität bei ausgezeichneter Stützwirkung. Wer hingegen nachts leicht friert, wird sich auf einer Kaltschaummatratze wohlfühlen. Mit ihrer offenporigen Materialstruktur begeistert sie mit besonderer Atmungsaktivität, transportiert Feuchtigkeit schnell ab und hält angenehm warm. Ein weiterer Vorteil: Sie zeigt ein geringeres Nachschwingverhalten beim Umdrehen in der Nacht und unterstützt ruhiges Liegen.

Verschiedene Materialien

Allergiker und Naturfreunde finden indes im Bereich der Naturlatex-Matratzen ihren Favoriten. Die hochwertigen Matratzenkerne aus Naturlatex bestehen zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen. Gleichzeitig sorgen Millionen miteinander verbundener, kleiner Luftbläschen für eine natürliche Feuchtigkeitsregulierung. Aber auch die Härtegrade sind relevant. So bestimmt die Festigkeit

Lattenroste für gutes Liegen

Beim Matratzenkauf stellt sich immer wieder die Frage, ob man zusätzlich einen neuen Lattenrost benötigt. Schließlich sieht man dem alten Modell oft nicht direkt an, ob es noch voll funktionsfähig ist. Und mitunter wird sogar die Notwendigkeit eines ordentlichen Rostes bezweifelt. Tatsache ist: Die Wirkung bzw. Wichtigkeit der Unterfederung bezüglich der Liegequalität hängt von verschiedenen Faktoren ab. Entscheidend sind unter anderem Körperbau, Schlafstellung und gegebenenfalls gesundheitliche Probleme

des Schlafers sowie die Dicke bzw. Qualität der Matratze. Da der flexible Lattenrost die Matratze unterstützen soll, ist sein Effekt vor allem bei besonderer Beanspruchung messbar. Ein leichter Rückenschläfer braucht deutlich weniger Unterstützung als ein schwerer oder breitschultriger Seitenschläfer, da hier der Körper sehr viel weiter einsinkt. Möbelsachverständige plädieren vehement für eine flexible Unterfederung. Denn sie unterstützt die Funktion der Matratze bei besonderer Beanspruchung. (spp-o)

NATÜRLICH GESUND LEBEN. DAS EINZIGARTIGE WOHNGEFÜHL.




huter möbel
 ...natürlich gesund leben.
www.huter-moebel.at
 Gischlewies 219, 6474 Jerzens
 Telefon +43 5414 86 242



Matratze ist die Basis für erholsame Nächte



Die Auswahl der richtigen Matratze ist entscheidend für einen erholsamen Schlaf.

Fotos: ADA

maßgeblich das persönliche Liegegefühl und gehört zu den wichtigsten Kriterien beim Matratzenkauf.

Wer individuelle Qualität und anspruchsvolle Produkte wünscht, sollte einen Blick auf das Angebot

der Betten- und Matratzenhersteller aus Österreich legen. Sie verbinden Handwerk mit erlesenen Materialien und ergonomischen Feinheiten zu traumhaften Begleitern in der Nacht. Neben der hohen Qualität liegt den heimischen

Anbietern aber auch die Umwelt am Herzen: FCKW-freie Kaltschäume, nach Öko-Tex 100 zertifizierte Stoffe und lösemittelfreie Verklebungen auf Wasserbasis werten die Traumstätte spürbar auf.

Individuelle Lösungen

Wer es individuell liebt, ist bei den Tiroler Tischlern in besten Händen: Sie entwickeln gemeinsam mit dem Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die nicht nur die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen, sondern vor allem die Vorlieben der Bewohner. Zum Einsatz kommen dabei in erster Linie heimische Hölzer, die unbehandelt oder auch mit einem natürlichen Finish versehen die Natur ins Schlafzimmer holen. Stark nachgefragt ist nach wie vor die Zirbe, die laut Untersuchungen renommierter Forschungsinstitute positive Auswirkungen auf den Schlaf hat.



Für diejenigen, die nachts leicht frösteln, empfiehlt sich eine Visco-schaum-Matratze. Ihr sogenannter Memory Foam passt sich in jeder Liegeposition perfekt der Körperkontur an.



Bei nächtlichen Schweißausbrüchen erweisen sich Tonnentaschen-Federkernmatratzen als ideale Wahl. Sie zeichnen sich durch eine besonders gute Durchlüftung und hohe Punktelastizität aus.

Schauraum

Thomas Walch Straße 35a
 6460 Imst
info@tischlerei-huber-peter.at
www.tischlerei-huber-peter.at
 0676 37 56 901



**WIR FREUEN UNS
 AUF IHREN BESUCH
 AUF TERMIN IN UNSEREM
 SCHAURAUUM.**



Neue Küchen: Schlichtes Design und viel Platz

Der Küchenkauf ist etwas Besonderes: Nur in etwa alle 15 Jahre wird eine Küche neu eingerichtet. Seit der letzten Anschaffung haben sich viele Themen weiterentwickelt, seien es die Technik, Stauraumlösungen oder das Design. Den Verbrauchern bieten sich zahlreiche neue Möglichkeiten bei der Küchengestaltung – und sie stehen damit vor einer ganzen Reihe von Entscheidungen. Wertvolle Unterstützung erhalten sie im heimischen Küchenhandel. Dennoch sollte man schon vor dem Besuch im Küchenfachgeschäft die eigenen Wünsche konkretisieren.

Ein zentrales Thema bei der Konzeptionierung einer neuen Küche ist die Stauraumplanung. So ist zunächst zu klären, wie viel Platz benötigt wird, um Geschirr, Besteck, Gläser, Kochutensilien und Gewürze unterzubringen. Sollen auch Lebensmittelvorräte, Tisch-



Eine Kochinsel sorgt für reichlich Platz zum Vor- und Zubereiten der Speisen und gleichzeitig für einen eleganten Übergang zum Ess- und Wohnbereich. Foto: AMK

wäsche, Kochbücher, Weinflaschen oder Getränkeboxen verstaut werden – oder gibt es dafür eine andere Aufbewahrungsmöglichkeit, etwa in einem ebenfalls zu planenden Hauswirtschaftsraum? Bei größerem Bedarf empfehlen sich zusätzliche Hoch-, Ober- oder Eckschränke mit ihren intelligenten

Auszugssystemen.

Platzbedarf ermitteln

Auch bei der Entscheidung über die Form einer Küche ist der Platzbedarf mit ausschlaggebend. Statt einer einzelnen oder L-förmigen Küche kann sich bei Haushalten mit mehreren Personen ein U-för-

miges Modell oder eine Küche mit einer Insellösung anbieten – vorausgesetzt, der Raum verfügt über die entsprechende Größe. Besonders in offenen Küchen stellt eine Kochinsel einen schönen Übergang zum Ess- und Wohnbereich dar. Bei der Planung spielt zudem eine Rolle, ob in der Küche ein

Inspiration, Made in the Kitchen.

Creativity begins at home.

SieMatic

EINRICHTUNGSCHAUS GITTERLE
 Gewerbegebiet 8 | 6493 Mills bei Imst | Tel. +43 (0) 5418.208 80
www.gitterle.at



Maßgefertigt
Individuell
Auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten

**Es würde uns freuen
von Ihnen zu hören!**



Mittels Schubladenauszüge lässt sich der Stauraum optimal nutzen.

Essplatz eingerichtet werden soll. Dafür können beispielsweise ein Esstisch oder eine Theke an die Kochinsel angedockt werden. Wichtig ist es auch, die Wünsche hinsichtlich der Elektrogeräte zu klären. Reicht ein Kühlschrank aus oder soll es ein Kombigerät sein? Beim Backofen stellt sich die Frage, ob er zusätzlich über Funktionen einer Mikrowelle oder eines Dampfgarers verfügen soll. Für den Dunstabzug stehen neben Wand-, Insel- und Deckenhauben auch die derzeit besonders belieb-

ten Kochfeldabzüge zur Auswahl. Am Spülplatz sorgen moderne Küchenarmaturen für kochend heißes Wasser oder auch für gefiltertes, gesprudeltres Trinkwasser. Ist diese Auswahl getroffen, gilt es, Strom- und Wasseranschlüsse zu planen und die einzelnen Arbeitszonen so anzuordnen, dass die Arbeitsabläufe in der Küche komfortabel und bequem zu erledigen und die Wege kurz sind. So sollten beispielsweise die Bereiche „Vorbereiten“, „Spülen“ und „Kochen“ möglichst eng beieinander liegen. In der „Kochen“-Zone sollten Töpfe, Pfannen sowie Gewürze griffbereit sein.

Die richtige Arbeitshöhe

Geklärt werden muss auch die Arbeitshöhe, die ergonomisch optimale Bedingungen bietet. Die richtige Arbeitshöhe liegt 10 bis 15 Zentimeter unter der Ellenbogenhöhe. Für ein ergonomisches Umfeld empfiehlt es sich zudem, den Backofen oder auch die Spülmaschine in erhöhter Zugriffshöhe einzubauen.

Aus Sicht vieler Verbraucher mit

am wichtigsten sind die optischen Aspekte. Dabei geht es zum einen um die Auswahl des Designstils der Küche. Besonders angesagt sind derzeit minimalistische Küchen, die sich durch ein geradliniges, schlankes Design und häufig durch dünne Arbeitsplatten und grifflose Fronten auszeichnen. Für den optischen Eindruck entschei-

dend ist zudem die Material- und Farbauswahl für die Schrankoberflächen. Häufig geordert wird eine Kombination aus matten, hellen Lackoberflächen mit Echtholzfurnieren oder Holzdekoren. Aber auch dunkle Farben wie Anthrazit oder Schwarz und Betonoptiken befinden sich stark auf dem Vormarsch. (AMK)

Der Servierwagen ist zurück

Häufig reicht die Abstellfläche in der Küche oder am Esstisch einfach nicht aus. Knapp wird der Platz etwa dann, wenn besonders aufwändig gekocht oder in großer Runde ausgiebig gespeist wird. Dann fehlt es oft an der Möglichkeit, die große Salatschüssel oder den Brotkorb so platzieren, dass er nicht im Weg steht. Eine Lösung kann in diesen Fällen ein Servierwagen sein, auch Küchentrolley, Küchenwagen oder Rollwagen genannt. In der Küche selbst sorgt ein Servierwagen für zusätzlichen Stauraum. Wenn das Essen fertig zubereitet ist, bietet sich der Rollwagen zum Transport der Speisen an. Am Esstisch erweist er sich dann als flexibler Beistelltisch, um beispielsweise Brot, Saucen, Pfeffer und Salz oder auch Getränke in Reichweite zu haben, die



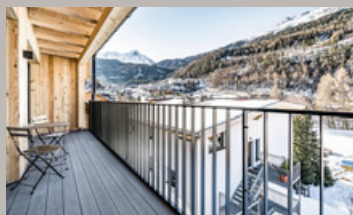
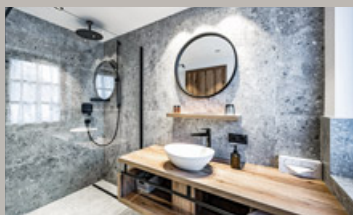
auf dem Esstisch keinen Platz mehr finden. Auch ein kleines Dessert- oder Käsebuffet lässt sich auf dem Servierwagen optisch ansprechend anrichten. (AMK)



olina Küchen Imst
Thomas Walch Straße 35a · 6460 Imst
T +43 676 9402865
olina.imst@olina.com · www.olina.com

**WIR FREUEN
UNS AUF IHREN
BESUCH
IN UNSEREM
SCHAURAUM**





Fünfsterne-Komfort und Die beliebten Sonnalp Residences präsentieren

Heute sportlich aktiv sein oder doch lieber gemütlich faulenzen? Für die Gäste der beliebten „Sonnalp Residences“ in Sölden wird es jedenfalls ein erholsamer Tag. Hier ergänzen sich Drinnen und Draußen in perfekter Harmonie, denn man wohnt mitten in der Natur: Die Berge grüßen durch jedes Fenster, vom Bett auf die Piste bzw. zu den Wanderwegen sind es ein paar Schritte und die Gaislachkogelbahn liegt nur 200 Meter entfernt. Zudem bestimmen seit dem gelungenen Umbau im letzten Jahr viele Naturmaterialien und ein zeitgemäßes Tirolerdesign das Wohngefühl in den Zimmern und Appartements. Die Planung und Ausstattung oblag dem Söldner Architektenteam „Riml & Thaler“ und dem renommierten Gaststätteneinrichter „Kältepol Natters“.

VIEL PLATZ ZUM ENTSPANNEN

Einzig die Fassade erinnert noch an den früheren Altbestand, der 1994 errichtet wurde, im Inneren wurde mittels Zu- und Umbauten alles neu und größer: Sechs Doppelzimmer mit jeweils 22 m², drei Doppelzimmer De Luxe mit 33 m² und neun Appartements mit 65 m² stehen nun für erholsame Urlaubstage bereit. Die Rückmeldungen von den Gästen sind überaus positiv. Kein Wunder, schließlich

Fotos: Stephanie Maria Lohmann

ambrosi ÖSTERREICHISCHER STAHLBAU PREIS 2019
Metalbau GmbH
 Stahlbau · Bauschlosserei · Edelstahl
 Tel. 05417/5232 · 6426 ROPPEN www.ambrosi.co.at

Ingenieur - Baumeister
ANDRÄ KLOTZ **KLOTZ KLAN**
PLANUNG - BAULEITUNG
 Im Brand 48a **A-6444 Längenfeld**
office@kian.tirol **+43 (0)699/18159170**

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel
HOPRA die Fliese
badart das Bad
www.hopra.at · www.badart.at

Spenglerei
 Pult Helmut
 Gewerbestraße 15
 6450 Sölden
 0664 3387589
spenglereipult@aon.at
www.spenglereipult.at

riml & thaler ARCHITEKTUR BAULEITUNG
 GMBH
 Rechenastr. 2 · 6450 Sölden
 Tel. +43 (0)5254_30411 · www.riml-thaler.com



sonnalp

RESIDENCES

Oberwindaustraße 10 | 6450 Sölden | Tel. +43 (0) 664 401 8741

hello@sonnalp-soelden.at | www.sonnalp-soelden.at



Tiroler Natürlichkeit sich nach Umbau in exklusivem neuen Look

lich ist es höchst reizvoll, nach einem genussreichen Ferientag in der Freizeitarena rund um Sölden in die angenehme Atmosphäre der Sonnalp Residences einzutauchen und das Ambiente auf sich wirken zu lassen: Die zeitgemäßen Möbel, die vielen Holzelemente und die gedeckten Farben der Wohnaccessoires – man findet hier auch das elegante Felsengrau der Söldner Bergwelt – strahlen Ruhe und Behaglichkeit aus, was den Erholungsfaktor erhöht.

INSPIRIERENDE BEGEGNUNGZONEN

Auch die gut durchkonzipierten Gemeinschaftsräume offerieren überraschende architektonische Details und sind noch dazu höchst kommunikativ. Die Hausbar ist nicht nur eine Hausbar, sondern „DAS WOHNZIMMER“, wo exklusive Weine, Bier aus aller Welt, hervorragende Single-Malt-Whiskys und exzellente internationale Spirituosen in anregender Atmosphäre genossen werden. In dieser inspirierenden Begegnungszone haben die Gäste jeden Tag die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen – weitgereiste Weltbürger oder Locals, die eines vereint: die Liebe zu den Tiroler Bergen.

In der Sonnalp Relax Area inhaliert man Kräuterdämpfe oder wärmt sich nach einem Skitag in der 90 °C heißen finnischen Sauna auf, chillt im Ruhebereich

und plant auf der Wellness- und Außenterrasse mit herrlichem Rundumblick bereits den nächsten Urlaubstag.

ÖZTALER FRÜHSTÜCK

Die Sonnalp-Appartements sind mit modernen hochwertigen Küchen ausgestattet und haben wie die Doppelzimmer einen Balkon mit Bergblick, Kabel-TV und kostenfreies WLAN. Zudem stehen selbstverständlich auch Bettwäsche, Handtücher und auch sonst (fast) alle Utensilien bereit, die man zum Leben in den Bergen braucht.

Für ein typisches Öztaler Genießer-Frühstück, das man buchen kann, gibt es frisches Brot vom lokalen Bäcker, Wurst und Käsespezialitäten aus der nahen Umgebung, knackiges Obst, Gemüse, Milchprodukte vom Senner aus der Region – immer saisonal, abwechslungsreich und gut. Auch dabei sind sich die Gäste einig: Ein Urlaubstag kann kaum besser beginnen!



Bau- & Projektmanagement Kuprian Walter GmbH
Sandstraße 9, A-6450 Sölden
T 43(0)664/1405254, M w.kuprian@kw-bpm.at

Innenputze | Lehmputze
Kunststeinfassade - Geopietra
Aussenputze | Wärmedämmfassaden



Maltech Bau GmbH | 6176 Völs | Cytstraße 10
Tel: 0667 634 83 01 | Fax: 0512 2199 219 853
info@maltechbau.com



WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157
Tel. + Fax 05253 / 5370
Mobil: 0664 / 3000598

GESAMTE INNENARCHITEKTUR, SOWIE FERTIGUNG & MONTAGE
DER KOMPLETTEN EINRICHTUNG FÜR APARTEMENTS, ZIMMER, BAR,
BUFFET UND WOHNZIMMER SOWIE DER FRÜHSTÜCKSKÜCHE

KÄLTEPOL HOTEL-EINRICHTER & KÄLTETECHNIK
design - planung - ausführung www.kaeltepol.at

GASTRO WEST GROSSKÜCHEN GMBH
planung - ausführung - service www.gastrowest.at

KÄLTEPOL GRUPPE



meisterliches
Handwerk



IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal
T +43 5253 5050 | info@tischlerei-riml.at
www.tischlerei-riml.at



**Lern
dich
weiter.**

WIFI Landeck – Ihr regionaler Partner für Aus- und Weiterbildung

Aktuelle Highlights am WIFI Landeck

Buchhaltung I

19.04.22-09.06.22 | Di, Do, 18.00-21.30

Brandschutztechnikseminar – Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

20.04.22-20.04.22 | Mi, 08.30-16.30

Ausbildertraining

25.04.22-29.04.22 | Mo-Do, 08.30-17.15

Adobe InDesign Grundlagen

26.04.22-27.04.22 | Di, Mi, 09.00-17.00

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

27.04.22-29.04.22 | Mi-Fr, 08.00-16.00

Vorbereitung auf die Taxilenkerprüfung

Kurs: 03.05.22, Di, 08.00-13.00

Prüfung: 10.05.22, Di, ab 08.00

Rezeptionsausbildung

06.05.22-21.05.22 | Fr, Sa, 09.00-17.00

Englisch A2/B1 – English for Tourism

09.05.22-18.05.22 | Mo-Mi, 08.30-13.00

Online Marketing für Touristiker in Landeck

09.05.22-10.05.22 | Mo, Di, 09.00-17.00

Maschinistenausbildung – Grundmodul für fix geklemmte und kuppelbare Systeme

16.05.22-20.05.22 | Mo-Fr, 08.00-17.00

Adobe Photoshop Grundlagen – Bilder und Fotos bearbeiten leicht gemacht

17.05.22-18.05.22 | Di, Mi, 09.00-17.00

Crashkurs Service und Bar

30.05.22-03.06.22 | Mo-Fr, 13.00-17.30

Italienisch A1 – Tourismus – Anfänger Teil 1

07.06.22-15.06.22 | Di-Do, 13.30-18.00, 1x Mo

Jungsummelier

07.06.22-22.06.22 | Mo-Fr, 09.00-17.00

Adobe Photoshop Aufbau – Programmfunktionen richtig nutzen heißt Zeit sparen

09.06.22-10.06.22 | Do, Fr, 09.00-17.00

Service- und Bartraining für Lehrlinge

22.06.22-24.06.22 | Mi-Fr, 08.30-16.30

**Noch heute
Ihren Kursplatz
sichern !**

Information und Anmeldung

T 0590905-3410

E wifi.landdeck@wktiroel.at

W www.tirol.wifi.at/landeck

Lern, dass man alles lernen kann.

